

Ostdeutsche Bau-Zeitung

Die „Ostdeutsche Bau-Zeitung“ erscheint jed. Mittwoch u. Sonnabend.

Abonnementspreis
vierteljährl. durch die Post oder jede Buchhandlung 2.— Mk.
u. 18 Pf. Bestellgeld — direkt vom Verlage 3,50 Mk. franko.
— Einzelnummer 25 Pf. —

Verlag von Paul Steinke
Breslau I, Taschenstrasse 9.
Telephon 1660.

Bauten-Nachweis und Submissions-Anzeiger

für die Provinzen

Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und östl. Brandenburg.
Fachorgan für die Interessen der Bauwelt u. verwandten Berufe.

Inserate
pro eingespaltene Nonparallellezeile
30 Pf. oder deren Raum von 1 mm
Höhe der Spalte 15 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Stellengesuche und -angebote,
An- und Verkäufe 20 bezw. 10 Pf.
Beilagen:
3 7 10 g
Mk. 6.— 8.— 10.— pro Mille!

Redaktion u. Expedition
Breslau I, Taschenstrasse 9.
Telephon 1660.

Die Ostdeutsche Bau-Zeitung ist die verbreitetste Fachzeitung in Ostdeutschland

und wird ausser an Abonnenten an alle Bauherren und Ausführende, Behörden, Architekten, Maurer- und Zimmermeister, Fabrikanten, Lieferanten, Bauinteressenten sowie an alle Bauhandwerker Ostdeutschlands abwechselnd versandt.

Inhalt: Geschäftshaus der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur. — Rechtswesen. — Kleine Nachrichten. — Streikbewegungen. — Geschäftliche Mitteilungen. — Ausgeschriebene behördliche Stellen. — Behördliche Hoch- und Tiefbauten. — Hinzugekommene Neu- und Umbauten. — Submissionen. — Submissions-Resultate. — Literatur. — Handelsteil. — Inserate.

Geschäftshaus der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur.

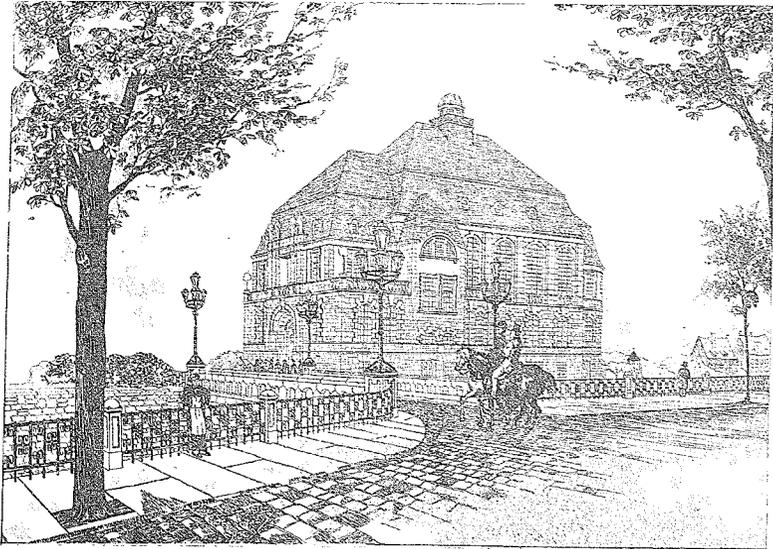
Als vor längerer Zeit die Wettbewerbsauschreibung für des Geschäftshaus der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur erfolgte, da zeigte sich allenthalben Anerkennung und Freude über das erfolgreiche Wirken der Gesellschaft, welches aus der Notwendigkeit ein eigenes Heim zu besitzen erkennbar war. — Ein allseitiges Interesse machte sich bemerkbar und der

Schaubild,

eingeliefert. Eine grosse Zahl derselben zeigte absolute künstlerische Leistungen, wenn auch eine Umarbeitung für die Ausführung in jedem Falle nötig wäre.

Zwei gleich grosse Preise von je 1250 Mk. sind den Schöpfern der beiden besten Entwürfe zuteil geworden. Ist die eine Arbeit aus dem Berliner Atelier von Emmingen & Becker hervorge-

Motto: „Schlesierland“.



Geschäftshaus der „Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur“.

Architekten: Klein & Wolf, Breslau.

durch staatliche, städtische, provinzielle und private Beiträge unterstützt Gedanke wurde bald mit wohlverdienter Liebe in Künstlerkreisen seinem Ausklang näher gebracht. Mit welcher erster Hingabe jeder Einzelne der an diesem Wettbewerb beteiligten Architekten sich in die gestellte Aufgabe vertieft hat, zeigt das Endergebnis desselben. — 40 Entwürfe, welche im Juli d. J. im Museum der bildenden Künste öffentlich ausgestellt waren, wurden

gangen, so stammt die andere aus Breslau selbst, was mit besonderer Gemüthsregung entgegengenommen werden kann. Der Schlesier, der seine Heimat in bankünstlerischer Beziehung noch nicht genug kennt, hat hier wieder einmal Gelegenheit — wie sie ihm schon durch die Ausstellung der Vereinigung schlesischer Architekten gegeben war — seine steinkünstlerischen Landesbrüder zu bewundern; er wird empfinden, dass auch in seiner engsten Heimat

reichliche Möglichkeit besteht, tiefere Gefühle die er vielleicht begt, in Stein zu prägen. Wenn wir heut darum speziell das Gebäude, von dem wir sprechen, in Bezug auf ostdeutsche und besonders schlesische Auffassung betrachten, so dürfen wir wohl mit Recht sagen, dass sie in diesem Falle die imposanteste und ansprechendste ist.

Die Verfasser, Architekten Klein & Wolff, haben in diese ihre Arbeit die Stimmung gelegt, welche sowohl dem Charakter des Gebäudes bei aller Identität, als auch dem Charakter der Umgebung, des ausserordentlich günstig gelegenen Bauplatzes (Matthiasinsel) entspricht.

Das Motto: »Schlesierland« schliesst so recht das innige Verhältnis der Bewohner unserer Provinz zu ihrer Heimat in sich.

Der Grundriss des Gebäudes ist symmetrisch und lässt eine günstige Raumverwertung erkennen. Die Räume sind auf drei Geschosse so verteilt, dass ein Untergeschoss die Wirtschaftsräume, das Erdgeschoss Vereinsräume und das Obergeschoss einen Saal mit Nebengelass enthält. Durch den an der Westseite gelegenen Haupteingang und Vestibül gelangt man im Erdgeschoss in eine geräumige Halle, um welche sich ein Lesesaal mit Archiv, zwei Sitzungs- und ein Gesellschaftszimmer, sowie Nebenräume gruppieren. Von besonderem Reiz ist die Anlage des Gesellschaftszimmers mit Erker und Loggia, welche gegen Osten einen freien Ausblick auf Oder und Sandbäche gewähren. Über eine bequeme Treppe gelangt man in das Obergeschoss, welches den vorerwähnten Saal mit Nebenräumen aufnimmt.

Das Untergeschoss ist etwas im Terrain vertieft, wodurch eine bessere Anpassung an den Bauplatz möglich wird, auch ist hierdurch eine geringere Höhe der Baukosten gegenüber dem anderen gleichprämierten Entwurf erzielt.

Die Baukosten des Gebäudes sind auf 180 000 M. festgesetzt, welche jedoch von vorstehendem Entwurf mit 155 000 M. noch nicht erreicht werden. Der äussere Aufbau ist von geschlossenem, monumentaler Wirkung und zeigt schlesische Barockformen.

Rechtswesen.

Die Überlassung von Urteilen, welche wir auszugsweise und diskret veröffentlichen, ist uns stets erwünscht. D. Red.

Besteht eine Zahlungspflicht des Hausbesitzers gegenüber einem Architekten wegen der Vorbesprechung zu einem Bauvertrage? Ein Hausbesitzer hatte einen Architekten vermittelst Postkarte gebeten, an einem bestimmten Tage zu einer bestimmten Stunde vor einem seiner Häuser zu erscheinen. Der Architekt kam dieser Aufforderung auch nach und erfuhr unnehm aus dem Munde des Grundbesitzers, dass es sich um einen von ihm geplanten Umbau seines Hauses handle, dessen Ausführung er jenen; gegebenenfalls übertragen wollte. Die Besprechung der beiden nahm etwa zwei Stunden in Anspruch, indessen einigte man sich nicht, und der Architekt erhielt weder einen festen Auftrag zur Herstellung des Baues, noch auch einen Auftrag zur Anfertigung von Zeichnungen oder Kostenanschlägen. — Erst nach Jahr und Tag strengte letzterer gegen den Hausbesitzer eine Klage auf Bezahlung der von ihm gelegentlich der Besprechung entwickelten Tätigkeit bezw. der von ihm im Interesse des Hausbesitzers aufgewendeten Zeit und Mühe an, und in Übereinstimmung mit den Urteilen vieler Gerichtshöfe, die Ansprüche auf Bezahlung von Preisvoranschlägen für berechtigt erachtet haben, erkannte die erste Instanz auch die Forderung des Klägers als berechtigt an. Nur dann, so meinte der Gerichtshof hätte der Kläger für seine Tätigkeit nichts fordern dürfen, wenn er den Umbau übertragen erhalten hätte. Daraus kann aber unmöglich gefolgert werden, dass der Kläger keinen Anspruch auf Vergütung habe, wenn jenes eigentliche Werk nicht hergestellt werde. — Anderer Ansicht war dagegen das Landgericht I Berlin, das endgültig über den Fall zu entscheiden hatte. Dieses Gericht hat sich dahin ausgesprochen, dass die fragliche Besichtigung keineswegs bloss im Interesse des Beklagten und zu seiner Belehrung stattgefunden hat, sondern dass ein Umbau geplant war, den eventuell der Kläger vornehmen sollte und wollte, und dass auf Einladung des Beklagten zunächst eine Vorbesprechung zwecks

Abschlusses des Werkvertrages stattfand. Die Besichtigung fand also lediglich innerhalb des Rahmens einer unverbindlichen Vorbesprechung statt, und ebensowig wie ein Verkäufer dafür Entschädigung verlangen darf, dass ein Kaufstücker lange mit ihm spricht und die Verkaufsgegenstände besichtigt, um dann, ohne zu kaufen, fortzugehen — ebensowig ist auch derjenige, dem gegebenenfalls ein Werk zur Ausführung übertragen werden soll, berechtigt, für eine unverbindliche Vorbesprechung eine Forderung zu stellen. — Der Architekt war also mit seiner Klage abzuweisen.

Kleine Nachrichten.

Hannover. Hier kursieren Aufsehen erregende Gerüchte über nicht einwandfrei geschäftliche Manipulationen des Btirgervorstehers und Architekten Max Küster.

Herrn Küster wird zur Last gelegt, dass er bei Vergütung der Arbeiten zum Rathausneubau den Submissionspreis zu seinen Gunsten und zu Ungunsten der Stadt beeinflusst hat. Dies soll er dadurch bewirkt haben, dass er andere mit ihm konkurrierende Submittenten gegen Zahlung einer erheblichen Abstandssumme veranlasste, ihre Preise so zu normieren, dass er (Küster) der Mindestbieterende blieb. Besonders bei der letzten Submission soll die Stadt dadurch ganz erheblich geschädigt sein. Wir hoffen, dass die städtischen Kollegen diesmal im Interesse der Allgemeinheit für eine völlige Klarstellung der Angelegenheit Sorge tragen und es dadurch zu verhindern wissen, dass Herr Küster, wie bei einem ähnlichen Vorgang vor etwa zwei Jahren, der Feststellung der materiellen Wahrheit im Prozesse durch Abschluss eines Vergleiches vor Beginn der mündlichen Verhandlung aus dem Wege geht.

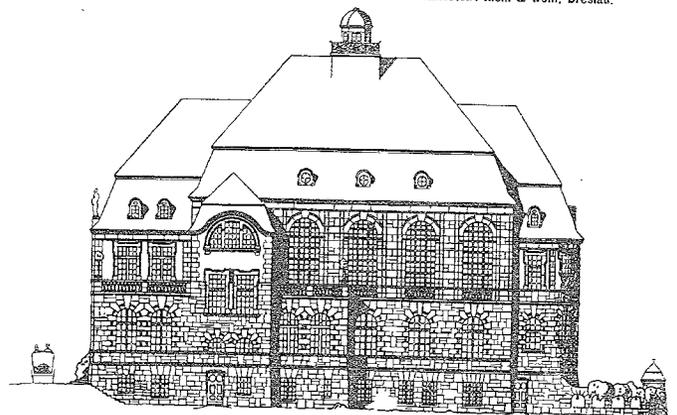
Die hier gegen Küster erhobenen Vorwürfe würden, falls sie sich als auf Wahrheit beruhend erweisen sollten, um so schwerer wiegen, als Küster der Begründer und gegenwärtige erste Vorsitzende der Deutschen Mittelstandsvereinigung ist, also derjenigen politischen Vereinigung, die gerade den Kampf gegen die Schäden im Submissionswesen als eine ihrer vornehmsten Aufgaben auf ihre Fahne geschrieben hat!

Brandstatistik. Eine recht interessante Statistik über die Entstehungsursache der Brände hat der Grlitzer Stadtrat Tschiersky zusammengestellt. Die wenigsten Brände entstehen nämlich durch Blitz und zwar 0,24 Proz., dann kommt Brandstiftung 1,15 Proz., Explosion (Gas, Kessel usw.) mit 4,56 Proz., Kinderspieler mit Streichhölzer 5,70 Proz., Fehlerhafte Bauanlagen (Schorsteine usw.) 21 Prozent, eine Tatsache, welche der Baupolizei zu denken geben sollte. Eine noch grössere Anzahl, nämlich 33,76 Proz. entfällt auf Fabrlässigkeit. Rt.

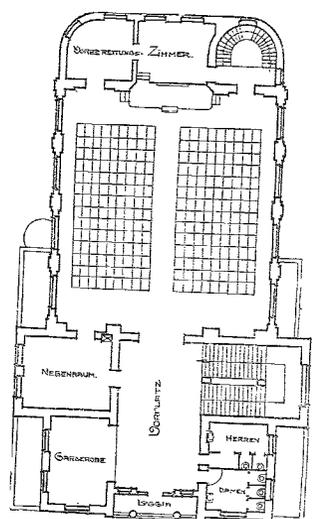
Streikbewegungen.

Brieg. Nach 22 Wochen ist der hiesige Mauerstreik durch Abschluss eines Vertrages beendet. — **Bromberg.** In einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung des Zentralverbandes der Töpfer und Berufsgenossen Deutschlands wurde beschlossen, den Arbeitgebern den alten Lohntarif zum 1. Januar 1906 zu kündigen und ihnen einen neuen Tarif, in der eine bedeutende Lohnerhöhung vorgesehen sein soll, zu unterbreiten. — **Vom Langenbielauer Bauarbeiterstreik.** Eine empfindliche Strafe wurde vom Schöffengericht Reichenbach u. E. drei Angeklagten zudiktirt, welche sich gegen § 153 der Reichsgewerbeordnung (Bedrohungen oder Ehrverletzungen in einem Arbeiterausstand) vergangen hatten. Der bei einem Zimmermeister in Langenbielau beschäftigte Tischler Kühn beteiligte sich nicht an dem im Sommer d. J. in Langenbielau ausgebrochenen Bauarbeiterstreik. Auf Grund dessen wurde er eines Abends von den drei Angeklagten, von denen der eine zu den Ausständigen gehörte, angefordert, in den Ausstand und in die Organisation der Bauarbeiter einzutreten — wenn er dies nicht tue, sei er ein Lump. Es fielen noch weitere ehrverletzende Äusserungen. Der Gerichtshof erkannte gegen die Angeklagten auf Gefängnisstrafen von ein bis drei Wochen, sprach auch dem Beteiligten die Publikationsbefugnis im »Langenbielauer Anzeiger« zu.

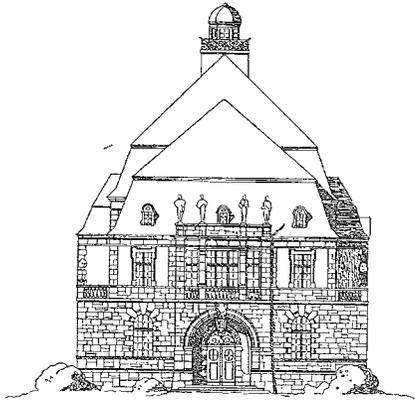
Geschäftshaus der „Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur. (Text: Seite 1.)
Architekten: Klein & Wolf, Breslau.



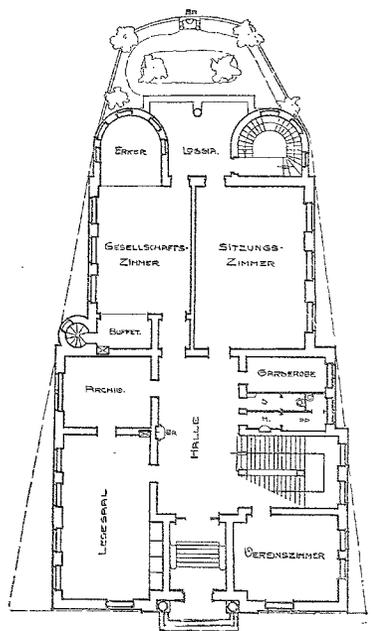
Südfrent.



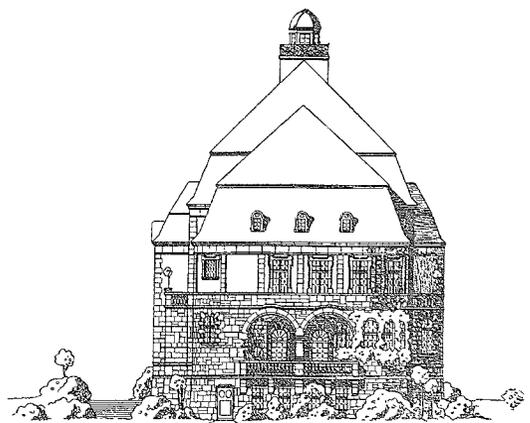
Obergeschoss.



Westfrent.



Erdgeschoss.



Ostfrent.

Streik der Arbeiter c/a. Arbeiter.

Ein interessanter Streik wird gegenwärtig in Amsterdam durchgeführt. Obwohl die Arbeitgeber selbstverständlich daran beteiligt sind, so richtet er sich doch ausschliesslich gegen die nicht organisierten Arbeiter. Wiewohl von den verschiedensten, meistens unbeteiligten Seiten noch fortwährend Versöhnungsversuche gemacht werden, ist die von der Vereinigung der Amsterdamer Bauunternehmervereinigung in der zweiten Septemberwoche beschlossene Anschliessung sämtlicher Arbeiter im Baugewerbe seit dem 25. September Tatsache und es scheint vorerhand auch nicht auf die Nachgiebigkeit der einen oder anderen Partei gerechnet werden zu können. Der Anlass dieser Anschliessung ist ein äusserst geringfügiger. Bei einem Bauunternehmer hatten die »heiers« (die mit dem Einrahmen der Pfähle in den Boden beschäftigten Arbeiter) angesichts der herrschenden Arbeitslosigkeit an ihre Rottenführer das Ansinnen gestellt in jede Kotte einen sechsten Mann einzustellen, was letztere jedoch, da sie die Arbeit im Akkord übernehmen hatten, also ihren Gewinn nicht schmälern lassen wollten, verweigerten. Darauf legten die »heiers« die Arbeit nieder, die indessen von nicht organisierten Arbeitern oder »onderkruipers«, wie sie von den organisierten Arbeitern genannt werden, aufgenommen und zu Ende geführt wurden. Die nächste Folge war, dass die ebenfalls organisierten Maurer und Steinträger sich weigerten, auf einem in dieser Weise nach ihrer Ansicht »besetzten« (zufüzierten) Boden weiterzuarbeiten. Der Bauunternehmer, der den Bau des ihm übertragene Gebäudes bis zu einem gewissen Termin fertig haben musste, wandte sich jetzt an die Bauunternehmervereinigung, in deren Satzungen Art. 23 bestimmt, dass, wenn bei einem zur Vereinigung gehörigen Prinzipal ein Ausstand ausbricht, die anderen Prinzipale verpflichtet sind, für den Ersatz der fehlenden Arbeitskräfte aus den Reihen ihrer eigenen Arbeiter zu sorgen, wobei sowohl die Prinzipale, wie die einzelnen Arbeiter durch das Los angewiesen werden müssen. Der genannte Artikel sollte jetzt angewendet werden, aber von den zwanzig durch das Los bezeichneten Arbeitern erschienen auf der Baustelle nur sechs und auch diese legten ihre Geräte bald aus der Hand. Ganz genau ebenso ging es bei anderen Prinzipalen, welche ihrem Kollegen die verlangte Hilfe leisten wollten und so kann es zu der oben erwähnten Ausschliessung sämtlicher Arbeiter im Baugewerbe. Von der einen Seite wurde behauptet, dass die Ursache des Ausstandes der Maurer und Steinträger viel tiefer liege, da es sich gar nicht um die »heiers«, auch nicht um die Solidarität gehandelt habe, sondern dass hier eine Kraftprobe von Arbeitern gegen Arbeiter vorliege, ein Kampf zwischen der Gruppe der sog. parlamentarischen Sozialdemokraten und den anarchoistisch und revolutionär gesinnten Anhängern der »direkten Aktionen«, ein Kampf, dessen Ausgang einer dieser beiden Gruppen die unbeschränkte Leitung sämtlicher im Baugewerbe in Amsterdam beschäftigten Arbeiter in die Hand spielen wird. Tatsächlich ist denn auch in der Zusammenkunft des (parlamentarisch-sozialdemokratischen) Bestuursbonds am 28. September das Gesuch der grossenteils dem (revolutionären, anarchoistischen) »Nationalen Arbeiterssekretariat« angeschlossenen Arbeiter der »städtischen Baufachföderation« um moralische und finanzielle Unterstützung der Ausständigen abschlägig beschieden worden.

Geschäftliche Mitteilungen.

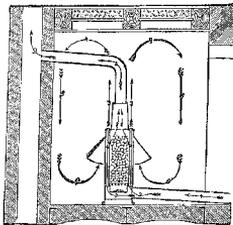
Hygienesches Trockenheiz-Verfahren.

Die vielfach verbreitete Annahme, dass Wärme allein genügend sei, um eine Trocknung von Mauern zu bewerkstelligen, und dass dabei die Erneuerung der Luft nebensächlich sei, ist eine durchaus irrig. Gerade die Luft ist es, die die Trocknung bewirkt, und die Erhitzung derselben dient nur dazu, um möglichst günstige Bedingungen zu erzielen und ein Maximum der Wirkung zu erreichen. Je nach ihrer hygroskopischen Beschaffenheit hat die Luft das Bestreben, ein mehr oder weniger grosses Quantum Wasser anzunehmen (bei 20° C. kann sie z. B. pro Kubikmeter 16 Gramm Wasser absorbieren und dieses Quantum lässt sich bei einer Erhöhung der Lufttemperatur auf 80° C. bis auf 200 Gramm steigern). Demzufolge ist es bei der künstlichen Austrocknung von grosser Wichtig-

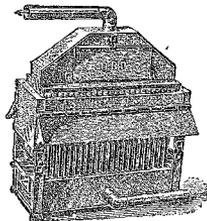
keit, für fortdauernde Zuführung stark erhitzter trockener Aussenluft in die zu trocknenden Räume und dergleichen für fortgesetzte Ableitung der mit Feuchtigkeit gesättigten Luft aus den zu trocknenden Räumen zu sorgen.

Eine Austrocknung, welche sich nicht nur auf die Oberfläche des Mörtels erstreckt, sondern tief bis in das Innere der Mauern hinein wirken soll, erfordert sonach in erster Linie 3 Bedingungen, die erfüllt werden müssen, wenn der Erfolg, eine gründliche, nachhaltige Austrocknung des Mauerwerks, eintreten soll. Diese Bedingungen sind:

1. Erzeugung einer hohen Temperatur in den zu trocknenden Räumen;
2. fortdauernde rasche Erneuerung der mit Feuchtigkeit gesättigten Luft durch Zuführung erhitzter, trockener Aussenluft und Ableitung der ersteren nach aussen;
3. lebhaftige Wirbelbewegung der Luft in den betreffenden Räumen, so dass ein kontinuierlicher Kreislauf stattfindet. (Vergleiche nachstehende 2 Abbildungen.)



Querschnitt des Apparates.
(Die Bewegung der Luft wird durch die eingezeichneten Pfeile dargestellt.)



Die Wirkung der Apparate ist ganz überraschend. In 1 bis 3 Tagen werden selbst die feuchtesten Räume, Kellerräumlichkeiten in 3 bis 5 Tagen vollkommen ausgetrocknet.

Die General-Unternehmung für Schlesien (Moritz Tauber, Breslau, Kronprinzstr. 84), die an den bedeutenderen Plätzen in Schlesien Vertreter unterhält, übernimmt die Austrocknung von ganzen Neubauten und einzelnen feuchten Räumen in eigene Regie und bittet, bei eintretendem Bedarf Kostenvorschläge einzuholen.

Nach Plätzen, an denen sie bisher noch nicht vertreten ist, versendet sie ihre patentierten Apparate auch teilweise zu äusserst günstigen Bedingungen unter Befügung genauer Instruktionen, sie aufzustellen und in Betrieb zu setzen.

Ausgeschriebene behördliche Stellen des Ostens. Lötzen. Kreisanschluss: Kreiswiesbaumeister, Meldung bis zum 1. November 05. Gehalt 2100 jährlich. — Lauenburg. Kreisbaupinspektor Peters: Techniker für 1. November 06. — Ratibor. Wasserbauinspektion: Tiefbautechniker oder älteren Bureauhilfen. Beschäftigungsdauer bis 1. Oktober 06. — Breslau. Baurat Ebers, Domplatz 12: Architekt mit gotischen Sandsteinarchitekturen bewandert. — Glogau. Baurat Fechner: Banaufseher zur Erbauung der Oderbrücke bei Beuthen a. O.

Hauschwamm

sowie

Schleim- und Schimmelpilze
werden sicher beseitigt, durch das geruchlose

Antinonin.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Jede Nr. enthält nur neue Adressen.

21. Oktober 1905

(Nachdruck verboten.)

Bauten-Nachweis

Bau	Bauherr	Ausführender
Breslau, Auenstrasse 3, Neubau Etagenhaus	Proj. Arthur Wolff, Fuhrgeschäft, Brightenthal 33/35	Emil Gorsegner, Zimmermstr. u. Baugesch., Bockstr. 5
— Briegerstrasse 21, Neubau Etagenhaus	Abbr. Max Seifert, Margaretenstr. 13 a	Erich Scheer, Bauunternehm., Gottschallstrasse 20
— Briegerstrasse 31, Neubau Etagenhaus mit Laden	Proj. Karl Manche, Bauunternehmer, Bohrerstrasse 53 d	Derselbe
— Bärenstrasse 3, Anlage einer Räucherammer u. Vergrößer. des Fleischereibetriebes	beg. Julius Eichler, Grossschlächter, daselbst	Gehr. Wegener, Bureau für Arch. und Baugeschäft, Bärenstrasse 13
— Berl. Chaussee 91, Feuersichr. Abschluss des Treppenhauses u. Vergrößerung der Fabrik-anlage	beg. Carl Peters, Fabrikbesitzer, daselbst	Gehr. Wegener, Bureau für Arch. und Baugeschäft, Bärenstrasse 13
— Gr. Dreilindengasse 11/12, Neubau Ecketagenhaus	Erd. J. Jakobowitz, Architekt, Taubentzenstrasse 85	Derselbe
— Eichendorffstrasse 36, Neub. Einfamilienhaus	Erd. Max Pieper, Major a. D., Götthe-strasse 45/47	Wilh. Beck, Maurermcister, Gabitzstrasse 90
— Gellhornstrasse 28, Um- und Aufbau des Hinterhauses	imBau Paul Herfort, Bäckermeister, Hirschstrasse 3	Pantke, Maurermeister, Friedrichstrasse 36
— Höfchenplatz 7/9, Neubau zwei herrsch. Etagenhäuser	Erd. Fritz Neumann, Kaufmann, Hohenzollernstrasse 59	E. Wedemann, Architekt und Baugeschäft, Höfchenstr. 95
— Herdrainstrasse 90, Neubau Etagenhaus, Dampfwäscherei, Stallung, Remise	Erd. Geier, Hausbesitzer u. Bauunter-nehmer, Marthastrasse 8	Bauleitung: P. Klapper, Bau-gewerksmeister, Tsche-pinerstrasse 11
— Mathiasstrasse 60, Umbau Parterre	beg. Amand Ulrich, Hausbesitzer, daselbst	Rob. Seidel, Baugeschäft, Neue Junkernstrasse 12
— Neue Graupenstrasse 5/7, Div. bauliche Aenderungen im Keller, Part., II. u. III. Etage	beg. Krimke & Co., Möbelfabrik, das.	W. Falkenhayn, Maurermstr., Götthestrasse 35/37
— Neue Schweidnitzerstr. 2 a, Stockwerkaufbau auf das Wohnhaus	Proj. Kanter, vw. Rentier, daselbst	Vergeben
— Pöpelwitzstrasse 29, Einricht. kleinerer Wohnungen	beg. Viktor Daltrop, Rechtsanwalt, Königsstrasse 3	Gehr. Wegener, Bureau für Arch. und Baugeschäft, Bärenstrasse 13
— Reuschstrasse 13/14, Baul. Aenderungen der Mädchen-kabinets und Küchen	Proj. Frau Baurat M. Schmidt, Kaiser-Wilhelmstrasse 186	W. Falkenhayn, Maurermstr., Götthestrasse 35/37
— Rosenthalerstr. 13, Aufbau Geschäftshaus	imBau P. Glatzel, Brennereibesitzer, daselbst	H. Kopale, Maurermeister, Berliner Chaussee 167
— Rossgasse 12, Neubau Etagenhaus	Fund. Paul Pufke, Maurermeister, Fiedlerstrasse 18	Derselbe
— Schönstr. 91 (Dürrgoyer Weg), Neubau Etagenhaus und Stallungen	Fund. Em. Brieger, Kaufmann, Hohen-zollernstrasse 33/35	Gottschalk, Maurermeister, Schwerinstrasse 31
— Zwingerplatz 3, Bauliche Aenderungen und Abputz Krietern, Neubau Villa	beg. Hotel Bayr. Hof, Verw.: Frenzel, Neue Taschenstrasse 30	Wilhelm Beck, Maurermeister, Gabitzstrasse 90
Neukirch bei Breslau, Neubau Wohnhaus	Proj. Herm. Hanke, Privatier, Breslau, Gräbschenstrasse 75	Hirschberg, Maurermeister, Breslau, Viktoriastrasse 17
Dittersbach, Errichtung von Arbeiterwohnhäusern	imBau Kranz, Hausbesitzer, daselbst	Eduard Freitag, Baugeschäft, Dt.-Lissa
Goldberg, Wiederaufbau inf. Brand, Spinnergebäude, Maschinenhaus, Kesselhaus und Dynamomaschine	Proj. Verwaltung der Melchiorgrube, daselbst	Noch nicht vergeben
	Proj. P. u. M. Neumann, Fabrikbes., daselbst	Noch nicht vergeben

Siegersdorfer

Verblender, Formsteine, glasierte Steine, Terrakotten, Bedachungs-Materialien etc. weisse Glasuren auf weissem Scherben.

Vertreter:

Paul Göge, Breslau
Neue Taubentzenstr. 1—8.

Telephon 2461.

Bautischlerei

Dampfsägewerk und
Holzbearbeitungsfabrik
Gustav Ollendorf
Neue Taubentzenstr. 20
Telephon Nr. 471.

A. Gottwald

Breslau

21 Wäldchen 21

Gas-, Wasser-,
Kanalisations-
und
Brunnenbauten.

Ausführung
aller Reparaturen
auch im Abonement.

Treppen- geländer

und

Balustraden

in jeder Ausführung

H. Kracht,

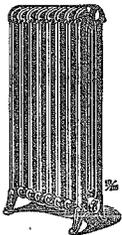
Breslau 17, Schmiedegasse 52.

A. Francescon

Breslau, Bez. Breslau, Bahnhofstr. 15

Spezialgeschäft in
Venezianischen Marmor,
Mosaik, Terrazzo, Fussboden-
und Zement-Arbeiten

← Betonarbeiten →
wie Grundmauern, Maschinen-
fundamente und alle in dieses
Fach schlagende Arbeiten.



Körtling's Zierheizkörper.

Gebr. Körting Akt.-Ges.

Filiale Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 9

(Ingenieur-Bureau Gietwitz, Görlitz, Glogau).

Centralheizungs-, Lüftungs- u. Trockenanlagen

für Villen, Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Krankenhäuser, Fabriken etc.

Rippenrohre, Batterie- u. Zierheizkörper, Fittings etc.

zu billigsten Preisen.

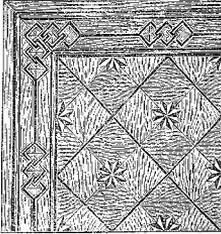
Anschläge jederzeit bereitwilligst.

Wir bitten unsere Leser, bei Benützung des Anzeigenteils auf unser Blatt Bezug zu nehmen.

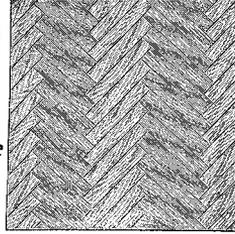
Stab- u. Tafel-Parket-Fussboden

auf Blindboden und in Asphalt verlegt
in jeder Holzart und in verschiedenen Mustern
sowie Treppenstufen liefert billigst

Vereinigung deutscher Parket-Fabriken
Fernsprecher 1677. BRESLAU V, Gartenstrasse Nr. 57.



Reparaturen
werden
billigst ausgeführt.
Offerten
und
Musterbücher
kostenlos.



B. Sternberg's Bedachungs-Geschäft

Bau- und Ornamenten-Klempnerei
D. R. G. M. Schornsteinaufsätze u. Ventilatoren, Dachfenster (geschmiedet u. verbleit)
BRESLAU V, Gräbschenerstrasse 85, Telefon 8454.

Telephon 2088 **Otto Gärtner** Lohestrasse 21

Kunst- und Bauschlosserei
Kunstschmiede und Werkstatt für Eisenkonstruktion.

Oberschles. Beton- u. Tiefbau-Unternehmung

Telegr.-Adr.: Tiefbeton Gleiwitz. G. m. b. H. Fernsprech-Anschluss Nr. 1187.

Bureau und Fabrik: **Gleiwitz O.-S.**, Tarnowitzer Chaussee Nr. 15/17.

Zweiggeschäft: **Laurahütte**, Hugostr. 3.

Giro-Konto: Kommandite der Breslauer Disconto-Bank Gleiwitz.

Ausführung von Beton- und Tiefbauten jeder Art.
Betoneisen-Konstruktionen.

Spezialität: **Brückenbauten,**

Dressel'sche Massivdecke,

Grosses Lager von Zementbeton-Röhren, sonstigen Kanalisations-Artikeln
und diversen Zementwaren.

Schlüter & Co., Antonienstr. 37, Baugeschäft für Kanalisations-,
Gas- und Wasseranlagen,
Telephon I 2712.

Kloset- und Badeeinrichtungen, eigene Reparaturwerkstatt.
Ausarbeitung von Projekten und Kostenschätzungen.

Installations-Industrie
PINKERT, BROCKT & Co.

G. m. b. H.
Breslau II. Neue Taschenstr. 25
Telephon Nr. 7400.

Telegraphenbauanstalt
Installationsbureau
für elektr. Licht- und Kraft-
anlagen. — Blitzableiter.

Vertreter der
Regina-Bogenlampenfabrik
300 stündige Brenndauer mit einem
Kohlenstift garantiert.

Petrol-Pressgasapparate
Neu! „Kinleylicht“ Neu!
Kostenschätzungen u. Preislisten
gratis u. franko.

Dachpappen- u. Asphalt-Fabrik

Albert Dancke & Co.

RATIBOR

empfehlen
Asphalt-Dachpappen, Isolierplatten.
Ausführung von
Asphalt- u. Isolierungsarbeiten aller Art.
Fernsprecher:
Stadt-Kontor 201. Fabrik 20.

Gebr. Zermbon

Hirschberg I. Schl.

Sand 37a.

Fabrikation v. Mosaik-Böden
Treppenstufen

Tischplatten von Terrazzo
Grabenmäler v. Terrazzo.

Peter bebek's Nachf.

Stosch & Gillner

**Bau- u. Kunst-
Schlosserei**

Gleiwitz

Kloster-Strasse Nr. 11
liefert in guter Ausführung zubilligsten Preisen
Schmiedeeiserne Treppen, Fenster
Tore, Zäune, Grabgitter, Balken-
Firstgitter, Turmspitzen, Fahnen-
stangen, Zieranker, Türfüllungen.
Taubeschläge, Wasserleitungen,
Klosetanlagen, Badeeinrichtungen,
und sämtliche ins Fach schlagende Arbeiten.
Gegründet 1884. Fernsprecher 1173.

**Fuhr-, Verladungs-
und
Speditionsgeschäft**
Gebrüder Dressel

Breslau VIII
Klosterstr. 93 — Tel. 1608
Spezialität:

Abfuhr von Baumaterialien
und Verblendsteinen.

Bau	Bauherr	Ausführender
Leutmansdorf, Kr. Schweidnitz, Umbau zu einer Dampfbräuerei	Proj. B. Joppich, Besitzer, daselbst	G. Leuschner, Baugeschäft, Reichenbach i. Schl.
Löwenberg, Am Markt, Umbau eines Ladens	beg. Seifert, Kaufmann, daselbst	Peuckert, Baumeister, daselbst
— Neubau zwei Wohnhäuser	Rohb. Schilling & Leisentritt, Baugesch., Dresden, Moritzstrasse 8 b	Dieselben
— Neubau Wohnhaus	Rohb. Schneider, Malermeister, Bunzlau	Peuckert, Baumeister, daselbst
— Neubau Wohnhaus	Proj. Rothe, Maurerpolier, Görissenfen bei Löwenberg	Derselbe, Zimmerarbeiten: Peuckert, Baumeister, das. Bernhard Winkler, Baugesch., daselbst
Militzsch, Anbau eines Treppenhauses an die Villa	beg. Jechel, Besitzer, daselbst	Bernhard Winkler, Baugesch., daselbst
— Anbau eines Etagenhauses	Proj. Adolf John, Fleischermstr., das.	Bernhard Winkler, Baugesch., daselbst
— Neubau Etagenhaus und Fleischereiwerkstatt m. Motorbetrieb	Proj. Schade, Rittergutsbesitz., Bogislawitz bei Militzsch	Bernhard Winkler, Baugesch., Militzsch
Neisse, Neubau einer Anstaltskirche	Proj. Missionshaus Heiligkreuz bei Neisse	Es soll noch in diesem Herbst mit den Fundamenten begonnen werden
— Adlersfeldstrasse, Ecke Kochstrasse, Neubau Wohnhaus	imBau G. Anders, Maurermeister, das.	Derselbe
— Kochstrasse, Neubau zweier Villen	beg. H. Burgunder, Maurermeister, daselbst	Derselbe
Neuland bei Neisse, Neubau einer Villa	imBau Spielvogel, Fabrikbesitz., daselbst	G. Anders, Maurermeister, daselbst
Neu-Oels, Kr. Bunzlau, Wiederaufbau inf. Brand Wohnhaus	Proj. Hanisch, Korbmacher, daselbst	Noch nicht vergeben
Ober-Leppersdorf b. Landeshut, Wiederaufbau inf. Brand, Wohngebäude, Stallungen u. Scheune	Proj. Hübner, Gemeindevorsteher, daselbst	Noch nicht vergeben
Reichenbach i. Schl., Neubau Scheune, Kuh- u. Pferdeställe	Proj. Theodor Nafe, Gutsbesitzer, Frankensteiner Vorstadt	G. Leuschner, Baugeschäft, daselbst
Sorow bei Sterzendorf, Kreis Nanslau, Wiederaufbau inf. Brand des Wohnhauses, Stall und Scheune	Proj. Walzok, Stellenbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Ziegenhals, Neubau einer Villa	Proj. Benno Roche, Stadtrat, daselbst	Noch nicht vergeben
Gr.-Cosel, Kr. Gr.-Wartenberg, Wiederaufbau inf. Brand, Wohnhaus u. Wirtschaftsräume	Proj. Grotzki, Stellenbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Antonienhütte O.-S., Wiederaufbau inf. Brand des Kesselhauses	Proj. Dampfziegelei von Löbinger, daselbst	Noch nicht vergeben
Bielschwitz, Errichtung einer Haushaltungsschule und einer Kleindienerbewahranstalt	Proj. Kgl. Bergwerksdirektion, daselbst	Noch nicht vergeben
Deutsch-Krawarn, Wiederaufb. inf. Brand Maschinenhaus u. Trockenschuppen	Proj. Johann Schira, Ziegeleibesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Janów-Dorf, Neubau Schule, Turnhalle, Wirtschaftsgebäude und Stallung	imBan Gemeindeverwaltung, daselbst	Bartholomäus Kotz, Baugeschäft, Roszdin
— Neubau Wohnhaus mit Hinterh., Stallung u. Remise.	Proj. F. Moll, Landwirt, daselbst	In eigener Regie
Kattowitz, Kronprinzenstr. 13, Neubau Wohnhaus	Fund. Ernst Seidel, Kaufmann, Meisterstrasse 4	Bruno Heese, Baugesch., Zawodzie, Kaiser-Wilhstr. 37 b
— Lessingstrasse-Verlängerung ohne Nummer, Neubau Wohnhaus	Proj. Robert Simon, Baugeschäft, Zabrze	In eigener Regie
Laurahütte, Wandastrasse 9, Umbau u. Erweiterung des Bränschen Grundstückes	Proj. Hugo Siedner, Kaufmann, das.	Noch nicht vergeben

Billigste Bezugsquelle
für
Verblend-Steine!
Dach-Steine!
Decken-Steine!
Radial-Steine!
Chamotte-Steine!
Klinker-Steine!
Ton-Röhren!
Zement-Röhren!
Zement-Dielen!
Portland-Zemente!
Bau-Kalke!
Gips-Dielen!
Rohr-Gewebe!
Strassen-Sinkkasten!
Zwischenwand-Platten!
Vieh-Tröge!
„Hercula“-Farbe!
Robert Kirchner, Görlitz
Baumaterial.-Grosshdl.

Hugo Wache
Bildhauer
Görlitz, Bahnhofstr. 7.
Modernes Stuck- u.
Zementwarengeschäft
Verschiedenartige Ausführungen in
Kunststein, Kunstmarmor
für
Wandbekleidung, Kamineinfassung
Altarblättern usw.

Zentralheizungen
(Feuerungsanlagen)
Firma H. Dobersheimsky
Breslau VIII
Mauritiusstrasse Nr. 4.
Telephon II, 8326.
Backöfen.

Verblendsteine
A. G. HAMMER
Kaiser Wilhelmstr. 48-50. (Ept. 247)
Dachziegel.

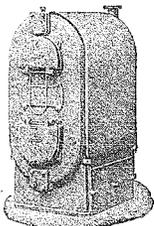
Mosaik-
Terrazzo-Beton-
Bau-Geschäft
V. Manarin
Breslau-Carlowitz
Telephon Nr. 1887.

W. ZIMMERSTÄDT

FILIALE:

BRESLAU, Berlinerstrasse 56a
Telephon 1831

Spezial-Fabrik
für Zentral-Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen
Niederdruck-Dampf- u. Warmwasserheizungen
Luftheizungen
Warmwasserheizungs-Anlagen
für Villen, Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Krankenhäusern, Fabriken etc.
Dampf-, Koch- und Waschküchen-Einrichtungen
Trockenanlagen.



D. R.-P.
Kessel für Wasser- und Niederdruck-Dampfheizung.

Strassen- Hänge- Wand- u. Hand- Laternen.

Sächs. Metallwaaren- u. Laternenfabrik

Schiffs- Feuerweh- u. Sturm- Laternen.

Schwalb & Comp.

Nassenartikel und Laternen jeder Art.

Bogenlampen für Glühlicht, Acetylen etc.

Preislisten gratis und franco.

Tiefbohrungen

Ausführung von sämtlichen Brunnenanlagen.

Kompl. Pumpenanlagen. Hand- u. Kraftbetrieb **Wasserleitungen** für Gemeinden, Güter und Städte.

Gemeinschaften werden zum Gebrauch an Ort und Stelle angefertigt.

G. Schrage, Winiary bei Posen.

Gustav Schulze, Marmor = Dampf-Säge- und Polir-Werke
Riesa (Kgr. Sachsen). Industrie u. Bildhauerei

Filiale: **Breslau, Neudorstr. 84 a**, nahe der Augustastr. Telefon 1117.

Ausführung aller Marmor-Arbeiten und Reparaturen. Permanente grosse Ausstellung von Grabdenkmälern in allen modernen Stein- und Stilartern.

C. L. Bartsch, Breslau.
Rüstbrettanker



werden ins Hirnholz eingeschlagen u. verhindern das Aufspalten der Rüstbretter bei 1 Mille pro Mille Mk. 13,50

" 3	"	"	"	"	12,50
" 5	"	"	"	"	11,50

„franko gegen Nachnahme.“



Neu! Transportable Neu!

Kachelöfen

Aufstellung durch jeden Maurer.

Vertreter für grössere Plätze gesucht.

Höchste Auszeichnungen. Berlin 1904.

Carl Hecht
Ofenfabrik
Brieg (Bez. Breslau).

YOUNG TOPPLEY & CO. SCHULE HAUS. HECHT. BERLIN. SEPTEMBER 1907.

BERGWERK REICHENBERG. HECHT. BERLIN. SEPTEMBER 1907.

ILSE

Bergbau-Aktiengesellschaft
Grube Ilse, N.-L.
(Station Gross-Räschen, Lübbenau-Kamener Eisenbahn)

Verblendsteine, Formsteine,
Terrakotten, Radialsteine, Klosterformatsteine
in diversen Farben.

Spezialität:

Gelb- u. Eisenschmelzverblender
Hochfeuerfeste Chamottewaren aller Art
Trottoirklinker.

Als Isolier- und Füllmaterial für Zwischenwände und Fundböden. Zur Desinfektion v. Aborten u. Senkgruben (wichtig für Städte ohne Kanalisation!)

Torfmuß

Essig & Hüttenstein, v. n. h. H.
Berlin N. 24, Artilleriestrasse 9. Telefon 2908

Wilhelm Bräuer
beendiger Bücher-Revisor
Telephon 283. **WALDENBURG I. Schl.** Telephon 283.
Ausführung aller Vertrauensarbeiten unter strengster Diskretion.
BRESLAU I. Ring 3. 1. Etg. Telephon I. Nr. 10130.

Mosaikplatten für Hausflure, Küchen, Kirchen etc.
Glasierte Wandplatten für Schlächtereien, Küchen, Bäder, Pferdeställe etc.
Baumaterialien Gips- u. Zementtöfeln, Baukalk, Zement, Gips
Hercula-Anstrichfarbe für Fassaden, Innenräume etc.
Verblendsteine **Massivdecken**
Fugo Ventzky, Breslau XVII, Berliner Chaussee 80/84. Tel. 144.

Technikum Strelitz, Mecklenb.
Ingen.-, Holzarb., Technikerkurse, - Masch. u. Elektrotechn.
Hoch- u. Tiefbau, - Eisenkonstr., - Tischlerei, - Lehrwerkstatt.
Eintr. tägl. Einzelunterr. Abgek. Stud. Progr. gratis.

Entwurf eines Gesetzes betreffend die Sicherung der Bauforderungen.

Dem Bundesrat ist als Antrag Preussens folgender Gesetzentwurf mit dem Ersuchen unterbreitet, denselben die Zustimmung zu erteilen:

Erster Abschnitt. Geltungsbereich des Gesetzes.

§ 1. In den durch landesherrliche Verordnung bestimmten Gemeinden findet im Falle eines Neubaus eine Sicherung der Bauforderungen nach den Vorschriften dieses Gesetzes statt. Neubau ist die Errichtung eines zu Wohn- oder gewerblichen Zwecken dienenden Gebäudes auf einer Baustelle, die zur Zeit der Erteilung der Baubaulaubnis unbebaut oder nur mit Gebäuden untergeordneter Art besetzt ist und sich während der letzten drei Jahre in dem gleichen Zustande befunden hat.

§ 2. Die Vorschriften dieses Gesetzes finden keine Anwendung auf Grundstücke des Fiskus und solche Grundstücke, welche einem dem öffentlichen Verkehre dienenden Bahnernehmen gewidmet sind, sowie auf Grundstücke, die nach landesherrlicher Verordnung ein Grundbuchblatt nur auf Antrag erhalten. Das gleiche gilt von den Grundstücken eines Landesherrn und den Grundstücken, welche zum Hausgut oder Familiengut einer landesherrlichen Familie, der fürstlichen Familie Hohenzollern oder der Familie des vormaligen Hannoverschen Königshauses, des vormaligen Kurhessischen und des vormaligen Herzoglich Nassauischen Fürstenhauses oder des Herzoglich Holsteinischen Fürstenhauses gehören.

Zweiter Abschnitt. Baubeginn.

§ 3. Vor dem Beginne des Baues ist auf dem Grundbuchblatte der Baustelle der Vermerk, dass das Grundstück bebaut werden soll (Baubemerk), einzutragen. Bis auf die Baustelle nur einen Teil eines Grundstückes, so ist von dem Grundstück abzuschreiben und als selbständiges Grundstück einzutragen. Mit der Eintragung des Baubemerkes erwerben die Baugläubiger den Anspruch auf Eintragung einer Hypothek für ihre Bauforderungen (Bauhypothek); der Baubemerk hat die Wirkung einer Vormerkung zur Sicherung dieses Anspruchs.

§ 4. Die Eintragung eines Baubemerkes unterbleibt, wenn in Höhe eines Betrages, der nach dem Ermessen der Baupolizeibehörde den fünften Teil der voraussichtlich entstehenden Baukosten erreicht, Sicherheit durch Hinterlegung von Geld oder Wertpapieren geleistet ist.

§ 5. Die Baupolizeibehörde darf die Baubaulaubnis nur erteilen, wenn nach § 4 Sicherheit geleistet ist oder wenn der Baubemerk eingetragen ist und entweder die dem Baubemerk vorgehenden Bestimmungen den Baustellenwert nicht übersteigen oder in Höhe des Überschusses Sicherheit durch Hinterlegung von Geld oder Wertpapieren geleistet ist.

§ 6. Bei der Feststellung der Belastungen kommen nur in Ansatz:

1. Hypotheken und Grundschulden mit ihrem Kapitalbetrag und zweijährigen Zinsen;
2. Rentenschulden und solche Reallasten, welche die Leistung von Geldrenten zum Gegenstande haben, mit ihrer Ablösungssumme;
3. nicht ablösbare Geldrenten mit ihrem nach § 9 der Zivilprozessordnung zu berechnenden Werte;
4. die Verpflichtung zur Leistung von Beiträgen für die Kosten der Herstellung einer Strasse mit dem von der Baupolizeibehörde zu schätzenden Betrage dieser Lasten.

Rechte, die durch Eintragung einer Vormerkung oder eines Widerspruchs gesichert sind, stehen eingetragenen Rechten gleich. Zu einer Rangänderung, durch die dem Baubemerk der Vorrang vor anderen Rechten eingeräumt wird, genügt an Stelle der Einlegung des zurücktretenden und des vertretenden Berechtigten die Erklärung des zurücktretenden Berechtigten gegenüber dem Grundbuchamte.

§ 7. Die Grundsätze für die Bemessung des Baustellenwerts und das Feststellungsverfahren werden, sofern sie nicht landesgesetzlich geregelt sind, durch landesherrliche Verordnung bestimmt.

§ 8. Die Eintragung des Baustellenvermerkes erfolgt auf Ersuchen der Baupolizeibehörde. Von der Eintragung hat das Grundbuchamt der Baupolizeibehörde Mitteilung zu machen. In der Mitteilung ist der Gesamtbetrag der in § 6 Abs. 1 bis 3 bezeichneten, dem Baubemerk vorgehenden Belastungen anzugeben.

§ 9. Der Baubemerk wird gelöscht, wenn dem Grundbuchamt eine Bescheinigung der Baupolizeibehörde vorgelegt wird, dass vor dem Beginne des Baues die Baubaulaubnis erloschen oder von dem Baue Abstand genommen ist oder dass nachträglich nach § 4 Sicherheit geleistet ist.

Dritter Abschnitt. Baugläubiger.

§ 10. Als Baugläubiger gelten die am der Herstellung des Gebäudes oder eines einzelnen Teiles des Gebäudes auf Grund eines Werk- oder Dienstvertrags Beteiligten, sowie diejenige, welche zur Herstellung des Gebäudes Sach geliefert haben, wegen ihrer Ansprüche auf die in Geld vereinbarte Vergütung, sofern die Werk-, Dienst- oder Lieferungsverträge von dem Eigentümer der Baustelle oder für dessen Rechnung geschlossen worden sind. Dem Eigentümer der Baustelle steht gleich, wer den Bau mit Zustimmung des Eigentümers als Bauherr ausführt. Durch eine nachträgliche Veräußerung der Baustelle werden die Rechte der Baugläubiger nicht berührt.

§ 11. Wird die Herstellung des Gebäudes oder eines einzelnen Teiles des Gebäudes von dem Eigentümer einem Unternehmer übertragen, so gelten die in § 10, Satz 1 bezeichneten Personen wegen ihrer Ansprüche auf die in Geld vereinbarte Vergütung auch dann als

Baugläubiger, wenn die Verträge von dem Unternehmer oder, falls die Herstellung an andere Unternehmer weiter übertragen worden ist, von einem weiteren Unternehmer geschlossen worden sind und der Eigentümer wusste oder infolge von grober Fahrlässigkeit nicht wusste, dass dem ersten Unternehmer ausreichende Mittel zur Befriedigung der aus der Herstellung des Gebäudes erwachsenden Forderungen nicht zu Gebote standen oder dass er nicht die Absicht hatte, diese Forderungen in vollem Umfange zu befriedigen. Den von einem Unternehmer geschlossenen Verträgen stehen solche Verträge gleich, die für seine Rechnung geschlossen worden sind.

§ 12. Der Anspruch eines Baugläubigers kommt als Bauforderung nur insoweit in Betracht, als die Leistung des Baugläubigers in dem Bau verwendet worden ist. Diese Verwendung nicht vollständig erfolgt, so ist die vereinbarte Vergütung in dem Verhältnis herabzusetzen, in welchem bei dem Abschlusse des Vertrages der Wert der vereinbarten Leistung zu dem Wert der in den Bau verwendeten Leistung gestanden haben würde.

§ 13. Wird bei der Vereinbarung einer Vergütung die übliche Vergütung offenbar in erheblichem Masse überschritten, so kann jeder Beteiligte verlangen, dass die Forderung als Bauforderung nur in Höhe des Betrages berücksichtigt wird, welcher dem üblichen Preise entspricht.

§ 14. Sobald festgestellt ist, dass baupolizeiliche Bedenken, das Gebäude in Gebrauch zu nehmen, nicht bestehen, hat die Baupolizeibehörde diese binnen zwei Wochen in dem für ihre Bekanntmachungen bestimmten Blatte zu veröffentlichen. In gleicher Weise hat die Baupolizeibehörde zu verfahren, wenn die Fortsetzung des Baues nicht innerhalb einer Frist von ihr auf Antrag eines Baugläubigers bestimmt erfolgt ist oder auf Antrag eines Beteiligten festgestellt ist, dass die Baubaulaubnis nach dem Beginne des Baues erloschen ist. Ist ein Baubemerk eingetragen so hat die Baupolizeibehörde die gemäss Abs. 1 erfolgte Veröffentlichung dem Grundbuchamt unverzüglich mitzuteilen. Innerhalb einer Frist von zwei Monaten, die mit dem Tage beginnt, an welchem das die Veröffentlichung enthaltende Blatt ausgegeben wird, können die Baugläubiger auf Grund des Baubemerkes ihre Bauforderungen bei dem Grundbuchamt anmelden.

§ 15. Die Anmeldung einer Bauforderung ist nur wirksam, wenn bis zum Ablauf der Anmeldefrist die schriftliche Zustimmung des Eigentümers zur Anmeldung oder eine gegen den Eigentümer ergangene, die Anmeldung zulassende einstweilige Verfügung zu den Akten des Grundbuchamts eingereicht wird. Das Grundbuchamt hat, sobald eine Anmeldung wirksam geworden ist, dem Anmeldenden eine Bescheinigung über die Anmeldung zu erteilen. Zur Erlassung der einstweiligen Verfügung sind glaubhaft zu machen:

1. der von dem Anmeldenden abgeschlossene Vertrag;
2. die Verwendung seiner Leistungen in dem Bau und bei teilweiser Verwendung der nach § 12 zu berechnende Betrag der Bauforderung;
3. wenn der Vertrag nicht mit dem Eigentümer abgeschlossen ist, die Voraussetzungen, unter denen nach den §§ 10, 11 der Vertrag einem mit dem Eigentümer geschlossenen Vertrage gleichsteht.

§ 16. Die Zurücknahme einer Anmeldung bedarf der für Eintragungsbewilligungen in der Grundbuchordnung vorgeschriebenen Form. Der Zurücknahme einer Anmeldung steht es gleich, wenn dem Grundbuchamte nachgewiesen wird, dass für die angemeldete Forderung Sicherheit durch Hinterlegung von Geld oder Wertpapieren geleistet ist. Das Grundbuchamt hat auf Antrag dem Anmeldenden eine Frist zu bestimmen, binnen welcher dieser dem Grundbuchamte die Einwilligung in die Rückgabe der Sicherheit zu erklären oder die Erhebung der Klage wegen seiner Forderung nachzuweisen hat. Nach dem Ablaufe der Frist hat das Grundbuchamt auf Antrag die Rückgabe der Sicherheit anzuordnen, wenn nicht inzwischen die Erhebung der Klage nachgewiesen ist. Auf das Verfahren finden die Vorschriften des Gesetzes über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit entsprechende Anwendung; gegen den Beschluss, durch welchen der Antrag auf Bestimmung einer Frist abgelehnt wird, steht dem Antragsteller, gegen die Entscheidung über die Rückgabe der Sicherheit beiden Teilen die sofortige Beschwerde zu.

Vierter Abschnitt. Bauhypothek. Baupolderhypothek.

§ 17. Liegen bei dem Ablaufe der Anmeldefrist wirksame Anmeldungen nicht vor, so wird der Baubemerk von Amte wegen gelöscht. Mit dieser Löschung erlischt der Anspruch der Baugläubiger auf Eintragung der Bauhypothek. Liegen bei dem Ablaufe der Frist wirksame Anmeldungen vor, so wird für die rechtzeitig angemeldeten Bauforderungen von Amte wegen unter Löschung des Baubemerkes eine als Bauhypothek zu bezeichnende Hypothek eingetragen. Mit der Eintragung entsteht die Hypothek. Die Bauhypothek gilt als Sicherungshypothek, auch wenn sie im Grundbuche nicht als solche bezeichnet ist. Bei der Eintragung der Bauhypothek sind ausser ihrem Gesamtbetrage die den einzelnen Baugläubigern zustehenden Teilbeträge anzugeben. Zinsen der Bauforderungen werden nicht berücksichtigt. Ist gemäss § 11 Sicherheit geleistet, so gerindert sich der Betrag der Bauhypothek um den Betrag der Sicherheit unter verhältnismässiger Herabsetzung der den einzelnen Baugläubigern zustehenden Teilbeträge.

§ 18. Soweit im Falle des § 11 die von einem Unternehmer angemeldete Bauforderung die Vergütung für Leistungen und umfasst, für welche auch von einem Nachmann des Unternehmers eine Bauforderung angemeldet ist, gebührt nur dem Nachmann ein Anteil an der Bauhypothek. Ist ungewiss, ob hiernach dem Vortmann ein Anteil

an der Bauhypothek gebührt, so hat das Grundbuchamt für den Vormann und für den Nachmann einen Anteil an der Bauhypothek und gleichzeitig einen Widerspruch einzutragen. Wird ein Nachmann durch einen Vormann befriedigt, so geht in Höhe des gezahlten Betrages der Anteil des Nachmanns an der Bauhypothek auf die Bauforderung des Vormanns über.

§ 19. Mehrere bei der Eintragung der Bauhypothek berücksichtigte Bauforderungen haben unter sich gleichen Rang. Verwandelt sich ein Teil der Bauhypothek in eine dem Eigentümer des Grundstücks zufallende Grundschuld, so kann diese zum Nachteil der den Baugläubigern verbleibenden Bauhypothek nicht geltend gemacht werden. Die Vorschrift des Abs. 2 findet entsprechende Anwendung, wenn ein Teil der Bauhypothek in eine gewöhnliche Hypothek, eine Grundschuld oder Rentenschuld umgewandelt oder wenn an die Stelle einer Bauforderung, für welche die Bauhypothek besteht, eine andere Forderung gesetzt wird.

§ 20. Der Rang der Bauhypothek gegenüber andern Rechten bestimmt sich, unbeschadet der Vorschriften über Baugelderhypotheken, nach der Eintragung des Bauvermerks, Nießbrauchs- und Wohnrechte stehen jedoch der Bauhypothek im Range nach.

§ 21. Wird eine dem Bauvermerk im Range nachstehende Hypothek zugunsten eines Gläubigers eingetragen, welcher die Gewährung von Baugeldern übernommen hat, so gelten für diese Hypothek, falls sie bei der Eintragung als Baugelderypothek bezeichnet ist, die Vorschriften des § 22 bis 24. Das Grundbuchamt soll eine Baugelderypothek nur eintragen, wenn der Baugeldvertrag zu den Akten des Grundbuchs eingetragt ist.

§ 22. Der Baugelderypothek gebührt der Vorrang vor der Bauhypothek für den Betrag derjenigen Zahlungen, welche in Anrechnung auf die Baugelder von dem Baugeldgeber zum Zwecke der Tilgung einer Bauforderung an den Baugläubiger oder in Höhe einer von dem Eigentümer getilgten Bauforderung an diesen geleistet worden sind. Der Vorrang ist ausgeschlossen, soweit dem Baugeldgeber zur Zeit der Zahlung bekannt oder aus grober Fahrlässigkeit unbekannt ist, dass die Bauforderung nicht besteht; dem Nichtbestehen einer Bauforderung steht es gleich, wenn ein Nachmann für dieselbe Leistung eine Bauforderung hat und der Vormann nicht über ausreichende Mittel zur Befriedigung der Forderungen seiner Nachmannen verfügt oder nicht die Absicht hat, diese Forderungen in vollem Umfange zu befriedigen. Der Vorrang der Baugelderypothek erstreckt sich auf Zinsen bis fünf vom Hundert und auf die im § 118 des Bürgerlichen Gesetzbuchs bezeichneten Kosten.

§ 23. Auf Antrag des Baugeldgebers ist zur Vermittelung der von ihm zu leistenden Zahlungen ein Treuhänder zu bestellen. In diesem Falle begründet alle nach Massgabe der Anweisungen des Treuhänders geleisteten Zahlungen den Vorrang vor der Bauhypothek, sofern der Baugeldgeber durch Anschlag auf dem Bau bekannt gemacht hat, dass er durch Vermittelung des Treuhänders Zahlung leisten werde. Der Treuhänder darf die Anweisung zur Zahlung nur erteilen, soweit der Baugeldgeber nach Massgabe des § 22 zur Zahlung mit Wirkung gegen die Baugläubiger berechtigt ist. Auf den Treuhänder finden die für einen Pfleger geltenden Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs, mit Ausnahme des § 1785, entsprechende Anwendung. Der Treuhänder kann für die Führung seines Amtes eine angemessene Vergütung verlangen. Vor der Festsetzung der Vergütung soll der Baugeldgeber, soweit tunlich, gehört werden. Durch Anordnung der Landesjustizverwaltung kann die dem Vormundschaftsgericht in Ansehung der Treuhänder obliegenden Verpflichtungen für mehrere Amtsgerichtsbezirke einem Amtsgericht übertragen werden.

§ 24. Soweit von dem Treuhänder in öffentlich beglaubigter Form bescheinigt wird, dass Zahlungen nach seiner Anweisung geleistet worden sind, hat das Grundbuchamt auf Antrag des Baugeldgebers den Vorrang der Baugelderypothek vor der Bauhypothek im Grundbuch einzutragen.

§ 25. Wird die Zwangsversteigerung oder die Zwangsverwaltung des Grundstücks angeordnet, ehe die Bauhypothek eingetragen ist, so kann jeder Baugläubiger, welcher seine Bauforderung wirksam angemeldet hat, Befriedigung aus dem Grundstücke verlangen, wie wenn die Bauhypothek eingetragen wäre. Eine Aufnahme der Bauforderungen in das geringste Gebot findet nicht statt.

§ 26. Der Versteigerungstermin darf nicht auf einen früheren Zeitpunkt, als zwei Wochen nach dem Ablaufe der Anmeldefrist bestimmt werden. Hatte zur Zeit der Eintragung des Vollstreckungsvermerkes die Anmeldefrist noch nicht begonnen, so beginnt sie mit dieser Eintragung.

§ 27. Das Grundbuchamt hat nach der Eintragung des Vollstreckungsvermerkes und, wenn zu diesem Zeitpunkte die Anmeldefrist noch nicht abgelaufen ist, nach dem Ablaufe dieser Frist dem Vollstreckungsgericht eine beglaubigte Abschrift der wirksamen Anmeldungen zu erteilen. Baugläubiger, für die nach der Mitteilung des Grundbuchs eine wirksame Anmeldung vorliegt, stehen für das Vollstreckungsverfahren Gläubigern, die zur Zeit der Eintragung des Vollstreckungsvermerkes im Grundbuch eingetragen waren, gleich.

§ 28. Soweit durch ein Urteil der Widerspruch eines Baugläubigers gegen die Aufnahme der Forderung eines anderen Baugläubigers in den Verteilungsplan rechtskräftig als begründet anerkannt ist, wirkt das Urteil für alle Baugläubiger. Der widersprechende Baugläubiger kann Erstattung seiner Prozesskosten aus dem bei der Verteilung auf die Baugläubiger entfallenden Betrag insoweit verlangen, als infolge des Widerspruchs der Anteil des Prozessgegners an diesem Betrage

vermindert ist. Ist der Prozessgegner ein Nachmann, so kann die Erstattung nur denjenigen Baugläubigern gegenüber verlangt werden, denen der Wegfall des Nachmanns zum Vorteile gereicht.

Fünfter Abschnitt. Sicherheitsleistung.

§ 29. Eine gemäss § 4 oder § 5 geleistete Sicherheit haftet den Baugläubigern in der gleichen Weise, wie ihnen im Falle der Eintragung einer Bauhypothek kraft dieser Hypothek das Grundstück haftet.

§ 30. Ist nach § 4 Sicherheit geleistet, so kann jeder Beteiligte die Erfüllung eines Versteigerungsverfahrens in Ansehung der Sicherheit beantragen, sobald die im § 14, Abs. 1 bestimmte Veröffentlichung der Baupolizeibehörde erfolgt ist. Wird der Antrag von einem Baugläubiger gestellt, so ist seine Bauforderung nach Massgabe des § 15 Abs. 2 glaubhaft zu machen.

§ 31. Für das Versteigerungsverfahren ist das Amtsgericht zuständig, in dessen Bezirke die Baustelle besteht ist. Auf das Verfahren finden die für die Verteilung des Erlöses im Falle der Zwangsversteigerung eines Grundstücks geltenden Vorschriften entsprechende Anwendung. Die Eröffnung des Versteigerungsverfahrens und der Verteilungstermin sind öffentlich bekanntzumachen. Wird Widerspruch gegen eine Bauforderung erhoben, so bleibt die Forderung bei der Ausführung des Verteilungsplanes unberücksichtigt, wenn nicht der Baugläubiger binnen einer Frist von einem Monat, welche mit dem Terminstage beginnt, dem Gerichte nachweist, dass er gegen die Beteiligten Klage erhoben hat.

§ 32. Sind Wertpapiere hinterlegt, so hat das Gericht die Veräusserung der Papiere nach Massgabe der Vorschriften über die Zwangsversteigerung anzuordnen; der Erlös ist zu hinterlegen. Gegen die Anordnung der Veräusserung steht dem Eigentümer die sofortige Beschwerde zu; die Veräusserung erfolgt erst nach dem Eintritte der Rechtskraft der Anordnung. Der Verteilungstermin soll nicht vor der Hinterlegung des Erlöses stattfinden.

§ 33. Nach dem Ablauf einer Frist von zwei Monaten, die mit dem § 14 Abs. 2 bezeichneten Zeitpunkt beginnt, hat das Gericht auf Antrag die Rückgabe der Sicherheit anzuordnen, wenn ein Antrag auf Eröffnung des Versteigerungsverfahrens nicht gestellt oder der gestellte Antrag zurückgenommen oder rechtskräftig zurückgewiesen ist. Die Vorschriften des § 16 Abs. 2, 3 finden entsprechende Anwendung. Die Rückgabe der Sicherheit ist auch dann anzuordnen, wenn dem Gerichte eine Bescheinigung der Baupolizeibehörde vorgelegt wird, dass vor dem Beginne des Baues die Bauarbeiten erloschen oder von dem Baue Abstand genommen ist.

§ 34. Ist nach § 5 Sicherheit geleistet, so kann nach dem Ablaufe der Anmeldefrist jeder Beteiligte die Eröffnung eines Versteigerungsverfahrens in Ansehung der Sicherheit beantragen. Die Vorschriften des § 31 Abs. 1 und des § 32 finden Anwendung. Wird der Antrag auf Eröffnung des Versteigerungsverfahrens zugelassen, so hat das Gericht gleichzeitig das Grundbuchamt um Erteilung einer beglaubigten Abschrift der wirksamen Anmeldung zu ersuchen. Ansprüche, für die nach der Mitteilung des Grundbuchs eine wirksame Anmeldung vorliegt, stehen für das Versteigerungsverfahren Ansprüchen gleich, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch ersichtlich waren. Sind ein Versteigerungsverfahren in Ansehung der Sicherheit und ein Versteigerungsverfahren über den Erlös des mit der Bauhypothek belasteten Grundstücks gleichzeitig anhängig, so hat das Gericht beide Verfahren zu verbinden. Die Verbindung findet nicht mehr statt, sobald in einem Verfahren der Verteilungstermin abgelaufen ist.

§ 35. Wird der Bauvermerk nach § 9 oder nach § 17 Abs. 1 gelöscht, so hat das Grundbuchamt auf Antrag die Rückgabe der gemäss § 5 geleisteten Sicherheit anzuordnen. Das gleiche gilt, wenn dem Grundbuchamt nach dem Ablaufe der Anmeldefrist die Zustimmung aller Baugläubiger, für welche wirksame Anmeldungen vorliegen, in der für Eintragungsbewilligungen durch die Grundbuchordnung vorgeschriebenen Form nachgewiesen wird.

Sechster Abschnitt. Schlussbestimmungen.

§ 36. Soll das Gebäude von einem Erbbauberechtigten errichtet werden, so ist der Bauvermerk auf dem Grundbuchblatt des Erbbauberechtigten einzutragen. Der Wert des Erbbaurechtes tritt an die Stelle des Baustellenwerts. Bei der Feststellung der Belastungen sind sowohl die auf dem Grundstück haftenden, dem Erbbaurechte vorgehenden Belastungen zu berücksichtigen. Die sich auf den Eigentümergehörigen Vorschriften dieses Gesetzes finden auf den Erbbauberechtigten Anwendung.

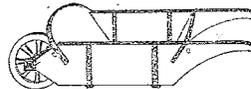
§ 37. Auf die durch dieses Gesetz den Baugläubigern gewährten Rechte kann erst nach dem Beginne der im § 14 Abs. 2 und im § 33 Abs. 1 bestimmten Frist oder nach der Anordnung der Zwangsversteigerung oder der Zwangsverwaltung verzichtet werden.

§ 38. Durch Landesgesetz können die nach diesem Gesetze der Baupolizeibehörde obliegenden Verpflichtungen einer andern Behörde, die nach § 23 einem Treuhänder obliegenden Verpflichtungen einer Behörde übertragen werden.

§ 39. Die zur Ausführung dieses Gesetzes erforderlichen Vorschriften über die Kosten werden, sofern nicht eine landgesetzliche Regelung stattfindet, durch landesrechtliche Verordnung erlassen.

§ 40. Die im § 1 vorgesehene landesrechtliche Verordnung kann zurückgenommen werden. Auf Neubauten, für die bereits ein Bauvermerk oder eine Bauhypothek eingetragen oder gemäss § 4 Sicherheit geleistet ist, finden die Vorschriften dieses Gesetzes ungeachtet der Zurücknahme Anwendung.

Bau	Bauherr	Ausführender
Laurahütte. Wandastrasse, Friedhofstr. Verlängerung Nr. 8, gegenüber d. i. Bau begriffenen Kläranlage, drei Neubauten	Proj. M. Richter, Siemianowitz Friedhofstrasse 6	Noch nicht vergeben
— Sadzawkastrasse ohne Numm., Errichtung der neuen Kläranlage d. Kanalisationsabwässer der Gemeinden Laurahütte u. Siemianowitz zum Zwecke der Herstellung v. künstl. Dünger, Auführung von Maschinen, Kesselhaus, Pumpstation und Wohnhaus	Proj. Gemeindeverband Laurahütte-Siemianowitz für die Kanalisationsarbeiten dieser Ortschaften	Waldman & C ^o . in Magdeburg für die Kläranlage u. Maschineneinrichtungen und Drescher, Baugeschäft, Beuthen für d. Baulichkeiten
Brynów bei Kattowitz, Oheimgrube, Neub. dreist. Wohnhaus für Beamte	Proj. Verw. d. Oheimgrube-Brynów, Generaldir. Linke, Slawentzitz	Louis Dame, Baugeschäft, Kattowitz, Karlstrasse 8
Schwientochowitz. Neubau Isolierbaracke neben dem Lazarett	Proj. Eisen- u. Stahlwerk, Akt.-Ges., Bethlen-Falva, Bergwerksdir.: Dos in Schwientochowitz	Noch nicht vergeben
Zabrze, Gegenüber der Gymnasien, Neubau Wohnhaus für Verwaltungsbeamte	Proj. Kgl. Bergwerksdirektion, Vors.: Wiggert, Geh. Bergrat, daselbst	Wilh. Geucke, Baugeschäft, daselbst
— Paulstrasse 12, Um- und Erweiterungsbau d. Wohnhauses	Proj. C. Schymetzko, Kaufmann, daselbst	Noch nicht vergeben
Myslowitz, Errichtung eines grossen Badehauses und Vergrößerung der Betriebsanlage, Schmiedewerkstatt, Aufstellung einer Pumpenmaschine und Erweiterung des Maschinenh.	Proj. Verw. der Myslowitzgrube, Kattowitz Akt.-Ges., Generaldir. Williger, Kattowitz, Bergwerksdirektor Fritsch-Myslowitz	Noch nicht vergeben
Lubowitz, Kr. Ratibor, Wiederaufbau inf. Brand, Wohnhaus, Stall und Scheune	Proj. Julius Kuska, Gärtner, daselbst	Noch nicht vergeben
Pilchowitz b. Gleiwitz, Wiederaufbau inf. Brand, Scheune	Proj. Smuda, Besitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Rosmierka bei Gross-Strehlitz, Wiederaufbau inf. Brand, grosse Scheune	Proj. Pollok, Besitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Thurze b. Cosel O.-S., Wiederaufbau inf. Brand, Wohnhaus, Stallung und Scheune	Proj. Ignatz Czech, Grundbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Finsterwalde, Brandenburg, Erweiterungsbau des Fabriktabissements	Proj. Reichelt, Metallschraubenfabrik, Akt.-Ges., daselbst	Teilweise vergeben
Forst i. L., Errichtung eines Volksbades mit 14 Bause- u. 10 Wannenbädern	Proj. Robert Cattien, Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, daselbst	Teilweise vergeben
Frankfurt a. O., Neubau mehr. villenartiger Wohnhäuser	Proj. K. Jäschke, Maurermeister, Dammmeistergasse 3	Derselbe
Gr.-Särchen, Kreis Sorau, Erweiterung der Fabrikanlagen u. Erbauung einer elektr. Dampfzentrale	Proj. Norddeutsche Lederpappenfabrik, Akt.-Ges., daselbst	Teilweise vergeben
Kohlfurt, Wiederaufbau inf. Brand, Wohn- u. Wirtschaftsgebäude	Proj. Harter, Stellenbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Neu-Welzow N.-L., Neubau Brikkettfabrik	Proj. „Eintracht“, Braunkohlenwerke u. Brikkettfabriken, daselbst	Antrag in der Generalversammlung am 11. Novbr.



Beschlagene
Maurer-, Erd- u. Ziegel-Karren
offertiert billigst

G. Pietrek
Kattowitz O.-S.

Telephon 1239. Sedanstrasse 6.

Kurt Feuerstein

Zivilingenieur

Königshütte O.-S.

Fernsprecher Nr. 62.

Technisches Bureau

für Wasseranlagen jeder Art

Bade- u. Klosetteinrichtungen

Kanalisationen pp.

Verbreitungen erster Firmen der
technischen Branche.

Granit-Steinschlag

und

Granit-Bruchsteine

sofort abzugeben

Gustav Krause

Granitbruchbesitzer,

STRÖBEL.

F. Hoffmann

Inhaber:

Richard Hoffmann u. Otto Spreu

BRESLAU X

Schlesserstrasse 16

Fernsprecher 9789.

Abbruchs-Geschäft

Ein- und Verkaufs-Geschäft

von

Baumaterialien.

SPECIALITÄT:

Übernahme sämtl. Baulichkeiten
zum Abbruch.

Beton- und Eisenbetonbau

Massivdecken

Gipsdielen

F. Jung & Co., Inh. Guido Simon
Breslau - Rothkretscham
Telephon I 2172.
Grösstes
Spezialgeschäft
am Platze.
Beste Referenzen.
Kostenanschläge gratis.



Fabrik-Niederlage der

Original-Musgrave's Irischen

Dauerbrandöfen

erstickungslos, konkurrenzloses Fabrikat

Barbarossa-Öfen dieses System

vom Nr. 930 an

Riessner-Öfen und andere

Marken.

Neu! Neu!

Reichs-Öfen bis 10000

abm Heizkraft.

Einsatzfen aller Art.

Petroleumöfen. Spiritusöfen.

Beschreibung unserer grossen Ausstellung folgen.

Badeeinrichtungen, Aecul-Schornsteinaufsätze,

Schornsteinläuren usw.

empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

☛ Kostenanschläge u. Preislisten gratis u. franko. ☛

Beier & Olowinsky,



Komplette Kocheinrichtungen

Fabrikate der Firma

A. Senking-Hildesheim.



Gaskochherde

auch komb. für Gas u. Kohle.

Kaskochplatten, Gaskocher,

Gastfen.

Nur renommirte Marken.

BRESLAU,

Herrenstr. 31

Bau	Bauherr	Ausführender
Posen , Neubau des Verwaltungsgebäudes für die Kgl. Ansiedelungskommission	Proj. Kreisbauinspektion, daselbst	Hoch- u. Tiefbau Akt.-Ges. in Danzig
Bromberg , Erweiterungsbau der Fabrikanlagen	Proj. Robert Aron, Holzzement- und Dachpappenfabrik, daselbst	Noch nicht vergeben
Abbau Gr.-Lonsk bei Crone a. d. B., Wiederaufbau inf. Brand, Wohnhaus, Scheune u. zwei Stallungen	Proj. Theophil Arkuszewski, Besitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Kattundorf bei Schneidemühl, Wiederaufbau inf. Brand, Wohnhaus und Scheune	Proj. Rach, Besitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Kurnik , Kr. Schrimm, Wiederaufbau inf. Brand, gr. Scheune	Proj. Stanislaus Wujek, Besitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Oschusch b. Krotoschin, Wiederaufbau inf. Brand, Wohn- und Wirtschaftsgebäude	Proj. Szocztaj, Besitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Radevitsch b. Unruhstadt, Wiederaufbau inf. Brand, Wohn- und Wirtschaftsgebäude	Proj. P.eiffer, Besitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Tulong b. Pakosch, Pos., Wiederaufbau inf. Brand, Einwohnerhaus und sämtliche Wirtschaftsgebäude	Proj. Klettke, Besitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Zaborowo b. Schrimm, Wiederaufbau inf. Brand, Wohnhaus und Stall	Proj. Josef Tafelski, Häusler, daselbst	Noch nicht vergeben
Abbau Raddatz bei Neustettin, Wiederaufbau inf. Brand, Wohn- und Wirtschaftsgebäude	Proj. Penning, Besitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Danzig , Iopengasse 36, 37, 38, Umbau der Gebäude	Proj. Magistrat, daselbst, Bauinspekt.	Bruno Fey, Baugewerksmstr., Hopfengasse 91 a
— Langgasse 13, Umbau im Etagehause	Proj. Dagobert David, Kaufmann, daselbst	Proj. Prochner, Baugewerksmstr., Adebargasse 8 b
Putzig Wpr. , Neubau eines Dampfsägewerkes	Proj. Marzeion, Maurermeister, das.	Derselbe
Schönfeld , Kr. Kolmar, Wiederaufbau inf. Brand, Wohnhaus	Proj. Karl Lorenz, Zimmermann, das.	Noch nicht vergeben
Königsberg i. Pr. , Paradepl. 5, Ladenumbau	Proj. Frau Dr. Olga Lachmanski und Mitbesitzer	Noch nicht vergeben
— Sackheimer Hinterstrasse 31, Neubau zwei Wohnhäuser	Abbr. Fritz Klein, Maurermeister, Beethovenstr. 37 (Mittelhufen)	Derselbe
— Löbenickische Schlachthofstrasse 1, Neubau Wohnhaus	Proj. Fritz Klein, Maurermeister, Beethovenstr. 37 (Mittelhufen)	Derselbe
— Borcherstrasse 20, Neubau Wohnhaus	Abbr. Adolf Rothe, Ingenieur, Kaiserstrasse 44	Derselbe
— Unterhaberberg 52, Neubau Wohnhaus	Proj. Dieme, Maurermeister, Hintere Vorstadt 15/16	Derselbe
— Unterhaberberg 53, Neubau Wohnhaus	Proj. Klaffke, Lokomotivführer a. D. daselbst	Noch nicht vergeben
— Nikolaistrasse 40, Neubau Wohnhaus	Abbr. Sand, Zimmermeister, Sackheimer Hinterstrasse 50	Derselbe
— Lange Reihe 13, Neubau Wohnhaus	Abbr. Sand, Zimmermeister, Sackheimer Hinterstrasse 50	Derselbe
— Albrechtstrasse, Ecke Louisenallee (Mittelhufen), Neubau zwei Wohnhäuser	Erd. Pohl, Zimmermeister, Louisenallee 26 (Mittelhufen)	Derselbe
Baldram b. Marienwerder, Neubau Scheune u. Wagenremise	Proj. F. Schultze, Gutspächter, das.	Noch nicht vergeben
— Neubau Stallungen u. Scheune	Proj. Otto Klafz, Besitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Eibing , Hohezinnstr. 1/3, Wohnhausumbau	Proj. Zilligitt, Fabrikbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
— Im Mühlendam 25, Umbau und Erweiterung des Ladens	Proj. Wwe. Lange, daselbst	Friedrich Schulz, Bauunternehmer, Holländerstr. 23
Langfurth , Neubau Lehrerseminar	imBau Kgl. Kreisbauinspektion 1, Danzig	J. Jaschkowski, Maurerstrm., Danzig
— Neubau mehrerer Villen	imBau H. Arendt, Arch., Danzig	Derselbe
— Hauptstrasse 67, Neubau Wohnhaus	imBau Robb. Paul Lindner, Besitzer, daselbst	Bruno Bähr, Architekt, Danzig
Zoppot , Seestrasse, Neubau Wohnhaus	imBau Essig & Schüssler, Seestr. 42	Fischer, Arch., Danzigerstr.
— Bismarckstrasse, Neubau Wohnhaus	imBau J. Lange, Rentier, Seestrasse 49	Č. Kopperschmitt, Baugesch., daselbst

Jederzeit
werden
Bestellungen
auf die
„Ostdeutsche Bau-Zeitung“
von jedem Postamt, Briefträger u.
vom Verlage entgegengenommen.

Franz Hahn
Spezialgeschäft für
Chamotte- und Bedachungssteine
Breslau 1, Matthiaskunst 4
Telephon Nr. 3546.
Vertreter der Ingramsdorfer Tonwerke,
Saarauer Chamottesteine und Platten.
Bedarf für Backofen-Anlagen.
Baumaterialien aller Art.

Max Arthur Heinicke
Spezialgeschäft
I. Zeitungs- und Papierhandlung
Reichhaltiges Lager
in Zeichen-, Paus- u. Lichtpauspapieren
Pauselinen bis 125 cm breit
Maschinen-, Stahlbandmasse, Winkelsteplep
Reisszeuge, Schablonen u. Reissbreiter
Lieferant technischer Hochschulen
sowie Königl. Behörden DP.
STETTIN, Lindenstrasse Nr. 28
Fernsprecher 2673.

Josef Nawrath
BRESLAU X
Matthiasstrasse Nr. 170
Telephon 2416.
Übernahme sämtlicher
Baubeschlagsarbeiten
Spezialität:
Moderner Tür- u. Fensterbeschlag
Kostenanschläge gratis u. franko.

Lieferung von besten
Granitsteinmetzarbeiten
als auch
Pflaster- und Bordsteine
übernimmt zu billigsten Preisen
Steinmetz- und Baumaterialien-Geschäft
P. Fiegler, Gleiwitz.

Anton Bearzatto
Inh. Richard Möllendorff
Frankenstein 1. Schl.
Telephon No. 6.
Spezialgeschäft für
Terrazzo, Mosaik, Eisenbeton
u. Rabitzarbeiten, sowie fugen-
losen Holz-Asbest-Fussboden
„Lignolit“.

Jede Bauadresse,
die uns mitgeteilt wird — und
nicht vorliegt — wird
gut honoriert.

Für die Bauadressen,
Submissionen u. Inserate verantwortlich.
Paul Hasser, Breslau.

Kunstschmiede, Eisenkonstruktionen,
Bau- und Kunstschlosserei
Schaufenster-Anlagen in Eisen, Messing und Bronze
Eiserne Treppen in besserer Ausführung
Eiserne Tore, Zäune, Balkons, Fenster, Glasdächer, Schiebegitter, Grabgitter etc.
Gustav Lehnhardt, Breslau,
Telephon 1792, Neudorfstrasse No. 72, Gg. Untd. 1143.

21. Oktober 1905

Submissions-Anzeiger

Aufgenommen werden alle Submissionen aus: Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und östl. Brandenburg. (Nachdruck verboten.)

Neu hinzugekommene Termine:

23./10. Graudenz	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. II	Pflasterarbeiten	84
23./10. Dt.-Fylau	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I	Bauarbeiten	84
25./10. Dt.-Fylau	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I	Bauarbeiten	84
27./10. Grätz	Baubureau	Pflasterarbeiten	84
28./10. Thorn	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Bauarbeiten	84
30./10. Rogasen Pos.	Regierungsbaumstr. Göltzer	Dachdeckerarb.	84
31./10. Kattowitz	Kgl. Eisenbahndirektion	Werkstatmmaterialien	84
1./11. Sensburg	Opr. Magistrat	Steinkohlenleer	84
1./11. Neukühen	Opr. Baubureau	Rundholz	84
6./11. Liegnitz	Baurat H. Schmidt	Maurerarbeiten	84
8./11. Königsberg I	Kgl. Kreisbauinspektion	Bauarb. u. Lief.	84

Bevorstehende, in vorbezeichneten Nummern veröffentlichte Termine

23./10. Danzig	Verw.-Res. d. K. Werft, Abt. II	Hydranten und Absperrschieber	83
23./10. Königsberg	Regierungsbaumstr. Gelhausen	Bauarbeiten	83
23./10. Briesen Wpr.	Regierungsbaumstr. Stürmer	Glaser- und Malerarbeiten	83
23./10. Bielschowitz	Kgl. Bergbauinspekt. III	Bauarbeiten	83
23./10. Reinerz	Kgl. Eisenbahnbauabteil.	Spriegel-Schneezüge	82
24./10. Ratibor	Gutshof in Brzezie	Gesinde ohnhaus u. Stallgebäude	83
24./10. Danzig	Verw.-Res. d. K. Werft, Abt II	Muffen- u. Übergangsröhre	83
24./10. Stargard	Eisenbahnbetriebsinspekt. I	Ziegelsteine	81
24./10. Stettin	Eisenbahndirektion	Glas u. Glaslocken	82
24./10. Steinau a. O.	Kreisbauamt	Tischler- u. Glaserarbeiten	82
24./10. Breslau	Kgl. Eisenbahndirektion	Weichenlaternen	82
25./10. Danzig	Verw.-Res. d. K. Werft, Abt. II	Kohlleitungen u. Hydranten	83
25./10. Waldenburg Schl.	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Wasserleit.	83
26./10. Danzig	Baubureau	Bruchsteine, Pflasterarb.	81
26./10. Fürstenberg a/O.	Bauabteilung	Kanholz u. Bohlen	83
26./10. Breslau	Kanalisationswerke	Umbauarbeiten	83
26./10. Danzig	Kgl. Eisenbahndirektion	Oberbauten	83
28./10. Lauenburg	Magistrat	Zementrohre	18
28./10. Heilsberg Opr.	Kgl. Eisenbahnbauabt. II	Schneeschutzzüge	83
28./10. Danzig	Kgl. Eisenbahndirektion	Pflastersteine	83
28./10. Obornik Pos.	Kgl. Kreisbauinsp.	Süssapfel Dachdecker- und Klempnerarb.	83
30./10. Rogasen Pos.	Neubaubureau	Dachdecker- u. Klempnerarb.	83
31./10. Breslau	Eisenbahndirektion	Verkauf von Güterwagen	81
31./10. Neuhammer a. Q.	Militär-Baubeamter	Einebnungsarbeiten	83
31./10. Gietwitz	Landesbauinspektion VI	Chausseearb.	83
4./11. Danzig	Kgl. Eisenbahndirektion	Granitsteine	82

23. Oktober 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion II in Graudenz. Ausführung der **Pflasterarbeiten** in Sitzwalde einschl. Lieferung der **Steine**. Bed. 0,65 M.

23. Oktober 05, V. 11½ Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion I in Dt.-Eylau. Herstellung eines **Sechsfamilienhauses** einschl. **Stall- und Abortgebäudes** in Gosslerhausen. Bed. ausl. od. 2,- M.

25. Oktober 05, V. 11½ Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion I in Dt.-Eylau. Arbeiten für die Herstellung je eines **Vierfamilienhauses** nebst **Stallgebäude** und **Abort** auf den Bahnhöfen Niedeck, Käuernick und Bratrin. Bed. ausl. od. 2,- M.

27. Oktober 05, M. 12 Uhr, Baubureau des Amtsgerichts-Neubaues in Grätz. **Pflasterarbeiten** und zwar rund 450 qm Steinpflaster und rund 600 qm Beliesung einschl. Materiallieferung zum Neubau des Amtsgerichts in Grätz. Bed. ausl. od. 1,50 M.

28. Oktober 05, V. 10 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Thorn. Ausführung des **Um- und Erweiterungsbaus des Empfangsgebäudes** auf dem Bahnhof Schönesee ausschl. Lieferung von Mauersteinen, Kalk und Zement in einem Lose. Bed. 2,- M.

Verdingung.

Für den **Neubau des Schullehrer-Seminar** in Rogasen (Posen) soll die Ausführung der **Dachdeckerarbeiten** einschl. **Materiallieferung** öffentlich verdingen werden (rund 3200 qm).

Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Baubureau, Rogasen, zur Einsicht aus. Die Verdingungsanschläge nebst den besonderen Bedingungen können von dort gegen Einssendung von 1,50 M. (in bar) bezogen werden.

Gas- und Wasseranlagen
Brunnenbau
G. Burgemeister, Breslau X, Wäldchen 3.
Telephon 9438.

Führen-Leistungen
jeder in das **Baufach** schlagenden Art (ab Bahnhof)
übernimmt zu **kulantesten** Bedingungen
SPEZIALITÄT:
Malchinen- u. Kesseltransporte
mit eigenen **Spezialwagen**
Chromplomb der Ausstellung für Handwerk und Kunstgewerbe Breslau 1901
Feinste Referenzen — Prompteste Ausführung
Joseph Kahlert
Erbprinzipal. Sachs.-Mein. Hofspediteur
Spedition, Möbeltransport, Speicherei.
☘ **Kohlen, Koks** ☘
Breslau VIII, Brockauerstrasse Nr. 8 23
Telephon Nr. 476.

Kodersdorfer Dach-

• Muldenfalzziegel, Strangfalzziegel, Biberschwänze usw. in schönen unvergänglichen Glasuren, scharfgebrannt, geringste Wasseraufnahme, grösste Bruchfestigkeit bei leichtem Gewicht.
• Deckensteine verschiedener Konstruktion.
• Proben, Kataloge gratis.
• Eigenes Verkaufsbureau in **Posen, Berlinerstrasse.**
• **Schles. Dach-Falzziegel u. Chamoffenfabrik A.-G.**
vorm. A. Dannenberg, Kodersdorf.

Unser Submissions-Anzeiger
ist für die **angegebenen Provinzen** (Schlesien, Posen, Pommern, Ost- und Westpreussen und östlich Brandenburg) der
beste und vollständigste.

Proben sind post- und bestellungsfrei, die unterschriebenen Angebote in versiegeltem und frankiertem Umschlag mit Aufschrift, zum Eröffnungstermin

Montag, den 30. Oktober 1905, vormittags 10 Uhr, an den mitunterzeichneten Regierungsbaumeister einzusenden.

Zuschlagsfrist 6 Wochen.
Obornik, den 19. Oktober 1905.

Rogasen.

Der Königl. Kreisbauinspektor, Der Regierungsbaumeister.
Süssapfel, Gölitz.

31. Oktober 05, V. 10^{1/2}, 11 u. 11^{1/2} Uhr, Kgl. Eisenbahndir. Kattowitz. Lieferung a) Zinn, Zinkblech, Blei und Hartlot (Kupfer- und Messinglot), b) Borstpinsel und Verteiler aus Dachhaar, c) Eisenlack (Asphaltlack), Sikkatif, Waterprooffirnis für die

Direktionen in Breslau, Kattowitz und Posen. Bed. ausk. Zimmer 24 des Empfangsgeb. od. 0,50 M. zu a) und je 0,75 M. zu b) und c).

1. November 05. Magister in Sensburg Ostpr. Der in unserer neubauten Gasanstalt gewonnene Steinkohlenteer soll für die ganze Saison an einen Unternehmer abgegeben werden.

1. November 05, V. 11 Uhr, Baubureau für den Fischereihafen in Neukühren Dstpr. Lieferung rund 220 cbm Rundholz. Bed. ausl. im Geschäftszimmer in Pillau und im Baubureau Neukühren oder 1,50 M.

6. November 05. Baurat H. Schmidt in Liegnitz. 2750 Hfd. m Tonrohrleitungen mit zugehörigen Maurerarbeiten sowie verschiedene Quellfassungsanlagen zur Versorgung der Reichsgräf. Schaffgotschischen Badeanlage in Bad Flinsberg mit Wasser. Bed. 2,— M.

8. November 05, V. 11 Uhr, Kgl. Kreisbauinspektion in Königsberg i. Krugstr. 12. Arbeiten und Lieferungen zum Neubau eines Schulhauses etc. in Kl.-Waldeck, Kr. Pr.-Eylau ausschl. der Spanndienste. Bed. 9,— M.

Submissions-Resultate.

2. November 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion I in Stargard i. Pomm. Ausführung der Erd-, Maurer-, Asphalt- und Steinmetzarbeiten, der Zimmer-, Staker-, Schmiede- und Eisenarbeiten, der Tischler-, Schlosser- Glaser- und Anstreicherarbeiten einschl. aller Materialien mit Ausnahme der Ziegelsteine des gebrannten Kaltes und Zements zur Errichtung von 4 Familienhäusern auf den Bahnhöfen Callis, Märk. Friedland und Arnsvalde.

Los 1 ein Viertelmilienhaus nebst Stall auf Bahnhof Callis,
" 2 " Sechs " " " " " Callis,
" 3 " Vier " " " " " Märk. Friedland,
" 4 " Sechs " " " " " Arnsvalde.
Bed. 2,50 M. in bar für jedes Los.

Breslau, 13. Oktober 05. Bauinspektion H. S. Ausführung der Zimmerarbeiten in dem Schulhaus Andersenstrasse.
Bautechniker Heine, Schmitt 4205,65 M.
Zimmermeister Beck 4318,60 M.
Zimmermeister Schadeck 4387,30 M.
Hepte & Sohn 4414,— M.
Architekt Fleck 4444,20 M.
Zimmermeister H. Stricker 4445,90 M.
Ratszimmermeister H. Baum 4452,86 M.
Zimmermeister Valentin 4485,10 M.

Sämtlich in Breslau.

Literatur.

Alle Bücher können bei uns eingesehen u. durch uns bezogen werden.

Tarifgemeinschaften mit besonderer Berücksichtigung des Arbeitgeberstandpunktes. Fritz Schmelzer. Leipzig, A. Deichertsche Verlagsbuchhandlung. Preis 3 M.

Der Verfasser hat mit grossom Fleisse und Geschick dieses an sich schwierige Thema erschöpfend behandelt. Er selbst ist weder Arbeitgeber noch Arbeitnehmer und so ist auch der ganze Inhalt streng sachlich gehalten. Ziemlich eingehend wird die rechtliche Seite beider Parteien behandelt und wenn man auch an einigen Stellen das Gefühl hat, dass den Arbeitnehmern mehr als bisher zugestanden werden soll, so glaubt er, durch freiwilliges Einräumen kleiner Rechte grössere Differenzen leichter zu überwinden.

Arch. R. D.

Innen-Architektur. Dekoration. Möbel.

Renovation. Neueinrichtung.
Entwurf u. Ausführung.

Architekt Max Goldstein,
Bureau für Architektur u. Kunstgebre
Kais. Wilh.-Str. 109 pt T. A. 1 2485.



Dauerbrandöfen- u. Kochherdvertrieb

GLEIWITZ, Wilhelmstrasse 61

Dauerbrandöfen

mit sichtbarem Feuer und
Zentral-Regulierung
D. R. G. M.

Kochherde

Sparsam im Brand Grösste Heizkraft
für Kohten- und Gasheizung
auch kombinierte
in allen Grössen u. Ausführungen

Fabrikate allerersten Ranges

Kataloge gratis und franko.

<p>Bau- und Kunstschlosserei Paul Adler Kattowitz Beatestrasse 15 Mauerstrasse 4.</p>	<p>Spezialität: Moderne Schaufenster- konstruktionen u. Schaukasten in Schmiedeeisen, Bronze und Duranmetall Beste Referenzen über gelieferte Arbeiten zu Diensten.</p>
--	--

Gas-, Wasser- u. Kanalisations-Anlagen
Kloset- u. Badeeinrichtungen
Bauschlosserei

Friedrich Schild, Posen

Fischerei Nr. 7/8.

Mallmitzer Thonwerke Mallmitz 'Schles

empfehlen

Verblend- u. Formsteine Engoben Glasuren

Pa Dachsteine in allen Farben.

Handelsteil.

(Nachdr. verb.)

Hypotheken- und Grundstücksbericht.

Durch das Anziehen des Bankdiskonts auf 5% und durch die Möglichkeit eines weiteren Anziehens des Diskontsatzes legen sich die Hypothekenbanken die grösste Reserve auf und sind momentan Beleihungen kaum abzuschliessen. Sollte diese Situation auf dem Geldmarkte sich bis zum Frühjahr nicht geändert haben, so dürften demgemäss die Bauaussichten sehr schlechte werden, weil die Terrainspekulanten nur in geldflüssiger Zeit auf ihre Kosten kommen. Um die Überproduktion in der Bautätigkeit zu beseitigen und letztere endlich auf gesunde, normale Bahnen zu leiten, wäre eine Geldversteifung für das ganze nächste Jahr sogar wünschenswert. Wenn es in der Baubranche so weiter geht wie bisher und wir demgemäss zu den ins ungemessene bereits leerstehenden Häusern noch weitere hinzubekommen, so wird der Bankrach nicht aufhalten sein. In Grundstücksverkäufen ist Nennenswertes nicht vorgekommen. J.

Holzmarkt.

Aus Königsberg erhalten wir einen Bericht, wonach die Holzpreise stark steigen dürften. Die Holzeinfuhr auf dem Wasserwege aus Russland ist bedeutend geringer als vorige Jahre. Der Grund ist in den Streiks, den dadurch bedingten höheren Arbeitslöhnen, der Leutenot infolge des Krieges und durch die Unruhen zu suchen. Die Nachfrage und Kauflust ist sehr reg und die Läger in den Schneidemühlen ziemlich geräumt. Ka.

(Aus Thorn erhalten wir soeben einen gegenteiligen Bericht, dass Holz in grossen Vorräten an den Weichsal liegt. Die Red.)

Geschäftsführer für Kunststeinfabrik

zur völlig selbständigen Leitung bei hohem Gehalt und Beteiligung am Gewinn sofort eventl. für später gesucht.

Ausführliche Offerten von Herren, die ähnliche Stellung mit Erfolg bekleidet, unter H. 356 der Expd. d. Ztg. erbeten.

Ordnen von Büchern

Revisionen, Abschlüsse, Bilanzen, Neuanlagen
Vergleiche — Moratorien

Regelung von Zahlungsschwierigkeiten etc.

übernimmt nach allen Orten streng diskret und billigst

J. KOLODZIEJ, Bücherrevisor

Vorsitzender des Vereins Schliesischer Bücherrevisoren
Breslau, Ohlauerstrasse 68 II. Telefon 1, 9764

Gründlichste Ausbildung in einfacher und doppelter Buchführung etc.

kostet bei mir zusammen nur 25 Mk.

Beginn täglich. — Nach auswärts brieflich. — Prospekt frei.

Kunstholz-Industrie „Miranit“

Karl Ostermann & Söhne, Posen, Fischerei 7/8.

„Miranit“ Marmor-Imitation

„Miranit“ Fliessen

„Miranit“ Fugenloser Fussboden

„Miranit“ Estrich-Fussboden

„Miranit“ Wandbekleidungs-Fliessen

„Miranit“ Treppenstufen

„Miranit“ Isolier-Wandplatten

„Miranit“ Tischplatten

„Miranit“ Kegelbahnbohlen und Kugeln

„Miranit“ Firmen-Glaskilder

WILH. RUFFER, Cottbus

Drebkauerstr. 14

Werkstatt für Beleuchtungs-Anlagen

f. Gastwirte, Villen, Kirchen, Güter u. ganze Ortschaften
Vertreter an allen Orten gesucht. Prospekte gratis.

Eisenbetonbau

Benno Adolf Schendera, Baugeschäft
Breslau II, Goethestrasse Nr. 63.

Betondecken (System Fulver & Bidal). Beste u. billigste Massivdecken der Gegenwart. 120 000 qm bereits ausgeführt. Die Konstruktionen entsprechen der Min.-Verordn. vom 16. April 1904. Stabilitätsnachweis wiederholt behördlich erbracht.

Anschläge, Zeichnungen, Ingenieurbesuch kostenlos.

Max Kassel, Oppeln

Telephon Nr. 42. Baumaterialien en gros Telephon Nr. 42.

Zentralverkaufsstelle für Oberschlesien
der Schles. Dach-Falz-Ziegel- und Chamottfabrik Akt.-Ges.
vorm. A. Dannenberg in Kodersdorf O.-Laus.

Generalvertrieb der Wellblechschienen zur lizenzfreien Herstellung der Gewölbeträger-Decke D. R. P. 80 653 (Schirmmännche Decke). Staus & Ruffschs Drahtziegelgewebe. Patent-Anker-Eisen. Vorteilhafter Bezug von Kalk, Dachpfl u. keramisches Material etc. Übernahme von Dacheindeckungen. — Ausführung von Massivdecken.

Grösste Breslauer

Treppenbau-Anstalt

eiserne Gitter und Tore, schmiedeeiserne Anker

C. u. F. BRUNKE

Telephon 9019. BRESLAU II, Hubenstrasse 56.

Fugenlose Linotol-Fußböden

fusswarm, sauber, feuer, schwamm-, fäulnisssicher, bei Behörden eingeführt. Garantie f. Haltbarkeit. Erteilte Ausführungsrecht (für Mauer passend). Liefere Fussbodenmasse pr. 100 kg 14 M. Übernahme Ausführungen pr. qm von 3.50 M an. Wilhelm Werner, Grünberg i. Schl.

Baupolizei-Zeichnungen

sowie alle Arten Zeichnungen werden schnellstens, sauber und billig vervielfältigt in der

I. Breslauer Lichtpaus- und Negrographischen Anstalt von

Büttnerstr. 26/27. **Carl Maresch** Nicolaistr. 65/68.

Telephon 8071. Lager nur bester Lichtpaus-, Paus- und Zeichenpapiere, f. Pausleinen etc. etc.



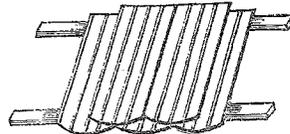
Walter Funck, Breslau VIII

Neue Taunentzstr. 1/3 Telephon 284

Spedition.

Fuhr- u. Verladungs-Geschäft

An- u. Abfuhr- von Baumaterialien.



Biherschwänze

naturrot

fertigt die

Dampfziegelei Pawelwitz bei Hundsfeld.

Asphalt-, Dachpappen- und Teerprodukten-Fabrik,
Baumaterialien-Handlung,
POHLE & BROH, POSEN,
Viktoriastrasse Nr. 11.

Gründet 1875

SPEZIALITÄTEN:

Ausführung von Dachpappen-Bedachungen jeder Art
u. Asphaltestrich, Asphaltisolierungen sowie Gaudronanstriche.

Cassirer Söhne

Dampfsägewerke und Holzhandlung in gros
Berlin, Breslau, Schultitz

Lager sämtlicher Fichten-, Tannen- und Kiefern-Bau-
und Tischlerhölzer.

Anfertigung geschlittener Kanthölzer nach Liste
und Spundbohlen in allen Dimensionen.

G. Benedix, Posen

St. Marienstrasse 58

Dach- u. Schieferdeckerstr.

Ältestes Geschäft der Branche am Platze.

Hermann Einbock, Breslau II

Tauentzienstrasse 51, zwischen Teich- und Neue Taschenstrasse
Fernsprecher N. 7840.

Instalations- und Spezial-Beleuchtungs-Geschäft

für elektrisch Licht, Gas, Aërogen usw.

Umänderungen, Anbahnvorrichtungen, Verwickelungen, Verpflöngungen, Reparaturen.
In eigener Werkstätte.

Berthold Asch

Ofen- u. Wandplatten-Spezialgeschäft

DANZIG

Kontor und Ausstellungssaal: Röpergasse Nr. 14

Telephon Nr. 200.

Eduard Lange

Elektro-Techniker

Kattowitz-Zawodzie, Kaiser Wilhelmstrasse 100

Telephon Nr. 1289

Elektrische Kraft- und Lichtanlagen, Rüstlegraphen, Fernsprecheinrichtungen

elektrische Türöffner, Treppenbeleuchtungen und Weckeranlagen

Lieferung aller ins Fach einschlägigen Bedarfsartikel

Zeichnungen und Kostenschätze unentgeltlich.

Billigste, schnellste und beste Herstellung von

Lichtpausen u. Negrographien aller Art

in der Elektrischen Lichtpaus- u. Negrographischen Anstalt von

Erich Starke, Breslau I

Nikolaistrasse No. 65/63 auch Büfnerstrasse No. 26/27

Fernsprecher Amt I, No. 10095

Lager ff. Lichtpaus-, Paus-, Pausleinen- u. Zeichenpapieren.

Konrad Hawlitschka, Architekt

Fernpr. I, 10 009 Breslau X behndamm Nr. 64

Bureau für Architektur und Bauausführung.

Lichtpaus-Anstalt Paul Rutecki, Posen

Breslauerstrasse 38/39 Tanenstrasse 5 Schulstrasse 3

fertigt Lichtpausen, Negrografien, Fotografieren, Clichés

SPEZIALITÄT:

Koh-i-noor-Lichtdruck

für Inventarien- u. Dokument-Zeichnungen, direkt vom Original
Techn. Papiere und Tuschen

Prospekte und Preisliste gratis und franko

Vogel & Warendorf

Kunstschmiedewerkstatt

Telephon 7907. BRESLAU, Klosterstr. 98/100

Spezialität: Schmiedeeis. Treppen besseren Genres

Tore, Haustüren, Glashäuser, Schanfenstervorbauten

in Eisen, Messing und Bronze

Beleuchtungskörper etc. nach eigen. Entwürfen.

Fritz Kegel G. m. b. H.

Telephon 1395

BRESLAU, Bahnbogen u. Friedrichstr. 44.

Fabrikieren und empfehlen zu billigen Preisen:

Dauerbrandöfen „Oeconomia“, „Irisch“
ausserordentl. sparsamer Brand bei bis jetzt unerreichtem
Heizeffekt, zirka 50% Ersparnis.



Gebr. Huber, Breslau II

Fabrik: Rosenthal b. Breslau

Comptoir: Neudorfstrasse 63

Betonbauten aller Art

Eisenarmierte Beton-Konstruktionen

Massive Decken und -Dächer

Koenen'sche Voutendecke — Kleine'sche Decke
Trägerlose Gitterbalkendecke „System Visintini“;

Cement-Röhren

Treppenstufen aus Cement und Terrazzo

Cement-Eichleiden Kunststein-Ornamente

Fussbodenfliesen aller Art

Wandbekleidungsplatten Pa. Portland-Cement Gips.

Deckensteine.

Deckensteine aller Art als:
Kleinische Steine, Deckensteine
System Craoanu, Hohlziegeln in
bekannter vorzügl. Qualität liefert

Dampfziegelei Cranz, Poff Dyhernfurth (Schlefien)

Gefl. Anfragen erbeten an den Besitzer Ingenieur Georg
Welzel, Breslau, Postamt 13, Augustastrasse 56.

Massive Holz-Wandbekleidungen (Paneele), Decken

aus feinstem trockenem Material (Kiefer, Pappel, Eiche etc.) in halber und maschinengesehneter Ausführung Gebrüder D. R. P.

für Hauseingänge, Interieurs, Speisensäle, Restaurants etc.

zum Preise von Mk. 5.70 per Quadratmeter aufwärts

Zahlreiche Referenzen, Kostenschätze, unentgeltliche Prospekte und Preisliste gratis

Horitz Tauber, Breslau XIII, Kronprinzstrasse No. 84. Telephon 1507.